

## Exkursionen

Der Ortsausschuss lädt Sie ein, den Geographentag 2009 nicht nur im Vortragssaal zu erleben, sondern auch am umfangreichen und vielseitigen Exkursionsprogramm teilzunehmen, das Ihnen auf unterschiedliche Art die Bundeshauptstadt Wien und die östliche Hälfte Österreichs vorstellen wird sowie Sie mit Nachbarregionen in der Tschechischen Republik, der Slowakei, Ungarn und Slowenien bekannt machen soll. Gerade der Standort Wien bietet hier für alle, die Wien und das Wiener Umland sowie die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, die Steiermark und das Burgenland und die angrenzenden Nachbarstaaten noch wenig kennen, die Gelegenheit zur persönlichen Anschauung und fachlichen Vertiefung.

Mit halbtägigen Stadtextkursionen während der Tagung und ein- bis dreitägigen Exkursionen vor dem eigentlichen Beginn des Kongresses bzw. im zeitlichen Anschluss daran, die in einem ausgewogenen Verhältnis jeweils stärker humangeographische Sachverhalte oder naturgeographische Phänomene beleuchten, wird über die theoretische Auseinandersetzung im Vortragssaal hinaus auch eine reale Begegnung mit raumspezifischen Phänomenen und Besonderheiten angestrebt.

Neben **22 Tages-, 10 Zweitages- und 5 Dreitages-Exkursionen**, die vor oder nach den vier Hauptvortragstagen (Sonntag bis Mittwoch) in das Wiener Umland, in Nachbarräume oder in die angrenzenden Staaten durchgeführt werden, finden Sie **14 Exkursionen** (überwiegend **Halbtagesexkursionen**) zur Überblicksinformation über die Bundeshauptstadt oder zu speziellen Struktur- und Entwicklungsfragen Wiens, die zum Teil auch während der Hauptvortragstage des Kongresses stattfinden.

## Anmeldung

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Exkursionen erfolgt zusammen mit der Anmeldung zum Kongress. Beachten Sie bitte die entsprechenden Rubriken im Anmeldeformular. Bei den **Buchungen** ist unbedingt der **Code der Exkursion** anzugeben. Der Umfang der zu bezahlenden Leistungen ist bei der jeweiligen Exkursion angeführt. Bitte beachten Sie, dass die angeführten Rückkunftszeiten nur Zirkaangaben sind.

Für die Vergabe der Exkursionsplätze und die Verbindlichkeit der Anmeldung ist nicht der Eingang der Buchung, sondern der Zahlungszeitpunkt entscheidend. Die Exkursionsplätze werden in der Reihenfolge der einlangenden Zahlungen vergeben.

Da das Zustandekommen der gemachten Exkursionsangebote einerseits an eine Mindestteilnehmerzahl geknüpft ist, andererseits unterschiedliche Sachzwänge eine Maximalbegrenzung erforderlich machen, bitten wir Sie, zusätzlich zu Ihrer **ersten Wahl** auch **ein bis zwei Ersatzwünsche** anzugeben, falls Sie diese **verbindlich** als Alternative be-

trachten. Diese getroffenen Ersatzangaben werden im Fall des Nichtzustandekommens oder der Überbelegung einzelner Exkursionen zur verbindlichen Alternativbuchung.

Sollten manche Exkursionen sehr begehrt sein, wird sich der Ortsausschuss bemühen, eine weitere Exkursion zu diesem Thema anzubieten.

## Bezahlung

Anders als bei früheren Geographentagen oder Schulgeographentagen üblich, werden die Kosten für die gewählten Exkursionen erster Wahl – so wie schon beim letzten Kongress in Bayreuth 2007 – diesmal **bereits mit der Anmeldung** fällig (mit Überweisung der Gesamtrechnung innerhalb von 14 Tagen nach der Anmeldung). Bei zu erwartender Modifikation des Angebots aufgrund von Ausfällen oder Überbuchungen erfolgt eine flexible Umbuchung auf der Basis der gemachten Alternativangaben. Sofern sich in diesem Zusammenhang Kostendifferenzen ergeben, erfolgt eine Rückerstattung bzw. eine Nachzahlungsaufforderung spätestens beim „Einchecken“ im Tagungsbüro zu Kongressbeginn.

„Stichtag“ für die Entscheidung zur tatsächlichen Durchführung der ursprünglich angebotenen Exkursionen, die auf der Basis der bis dahin eingegangenen Anmeldungen getroffen wird, ist der 15.08.2009. Eine **Bestätigung** über das definitive Zustandekommen der von Ihnen präferierten Exkursion(en) bzw. die Information über eine gegebenenfalls erfolgte Umbuchung hin zu einer gemachten Alternativangabe geht Ihnen bis Ende August 2009 zu.

Bei den zwei- und dreitägigen Exkursionen beträgt die **Aufzahlung** auf den Exkursionspreis **für ein Einzelzimmer** einheitlich EUR 15,- pro Person und Tag.

## Gutscheine

Die Gutscheine, die Sie als Teilnehmer/in einer zur Durchführung kommenden Exkursion ausweisen, werden Ihnen zusammen mit den sonstigen Tagungsunterlagen bei Ihrer Anmeldung im **Tagungsbüro** ausgehändigt.

## Rücktritt von einer verbindlichen Exkursionsbuchung

Ein Rücktritt von einer gebuchten Exkursion, bei dem der bereits entrichtete Betrag wieder zurückerstattet wird, ist **bis zum 15.08.2009** möglich. Bei einem späteren Rücktritt verfällt der Anspruch auf Rückerstattung. Wir bitten alle Teilnehmer/innen, die von einer verbindlichen Meldung zu einer Exkursion zurücktreten müssen, Abstand vom eigenmächtigen Suchen und Nominieren eines Ersatzkandidaten zu nehmen, da im Fall eines über die gemeldete maximale Teilnehmerzahl hinausgehenden Zuspruchs zu einem Ex-

---

kursionsangebot bereits während der laufenden Anmeldung Wartelisten mit potenziellen Teilnehmer/inne/n angelegt werden, die gegebenenfalls nachrücken.

EX

## Buchung während der Tagung

Sofern noch Exkursionsplätze frei sind, können diese auch während des Geographentages noch am **Exkursionsschalter des Tagungsbüros** gebucht werden. Das gilt in besonderem Maß für die halbtägigen stadtgeographischen Exkursionen. Bitte beachten Sie die entsprechenden Aushänge im Tagungsbüro.

## Übersicht nach Termin (siehe auch Exkursionsübersicht ab Seite 214)

Exkursionsart	In der Zeit von ... bis ...	Code
Halbtagesexkursionen innerhalb Wiens	Sonntag, 20.09. bis Freitag, 25.09.2009	EX 05 bis EX 14
Ganztagesexkursionen in Wien	Samstag, 19.09. bis Freitag, 25.09.2009	EX 01 bis EX 04
Eintägige Exkursionen in das Umland vor dem Kongress	Freitag, 18.09. oder Samstag, 19.09.2009	EX 22, EX 25, EX 37, EX 46
Zweitägige Exkursionen vor dem Kongress	Freitag/Samstag (18.09. bis 19.09.2009)	EX 35 EX 38
Eintägige Exkursionen in das Umland nach dem Kongress	Donnerstag, 24.09. oder Freitag, 25.09. oder Samstag, 26.09.2009	EX 15 bis EX 27 (außer EX 22, EX 25), EX 28 bis EX 33 (außer EX 31), EX 42, EX 43
Zweitägige Exkursionen nach dem Kongress	Donnerstag/Freitag (24.09. bis 25.09.2009) oder Freitag/Samstag (25.09. bis 26.09.2009)	EX 31 EX 34, EX 36 EX 39, EX 40 EX 47 bis EX 49
Dreitägige Exkursionen nach dem Kongress	Donnerstag/Freitag/Samstag (24.09. bis 26.09.2009)	EX 41 EX 44, EX 45 EX 50, EX 51

## Nummerisch sortierter Kurzüberblick

EX	Titel der Exkursion
<b>Stadtexkursionen</b>	
EX 01	Wien – Stadtstruktur und stadtplanerische Probleme
EX 02	Ein Streifzug durch die naturräumliche Vielfalt des Wiener Stadtgebiets
EX 03	Die 13 Zielgebiete des Stadtentwicklungsplans „STEP 05“ – Zwischen Wunsch und ...
EX 04	4x Donau im Wiener Stadtgebiet
EX 05	Festivalisierung und Inszenierung der städtischen Kultur
EX 06	Die Wiener Ringstraße
EX 07	„EthniCity“ Wien
EX 08	Wiener Suburbia
EX 09	Recycling the City – Die Neuinwertsetzung innerstädtischer Brachflächen
EX 10	Das neue Wien: Neue urbane Zentren
EX 11	Stadtverfall und Stadterneuerung
EX 12	Über den Kahlen- und Leopoldsberg nach Grinzing
EX 13	Die Wiener Innenstadt
EX 14	Einkaufen in Wien
<b>Engeres Umland von Wien</b>	
EX 15	Zwischen Gebietsschutz und suburbaner Überprägung: Der Wienerwald und die Thermenlinie
EX 16	Wiener Raum und Wienerwald – Landschaftsdynamik, Klima und Naturgefahren
EX 17	LEADER-Region Triestingtal – Strukturwandel einer alten Industriegasse
EX 18	Das Südliche Wiener Becken – Entstehung und Transformation eines traditionsreichen ...
EX 19	Die grüne Mitte – „Twin City“-Region zwischen Wien und Bratislava
EX 20	Nationalpark Donau-Auen – Archäologiepark Carnuntum
EX 21	Die Erweiterung Wiens nördlich der Donau
EX 22	Wasserhaushalt und landwirtschaftliche Nutzung im Marchfeld
EX 23	Landschaftsgenese, Paläoböden und Lössprofile des östlichen Niederösterreich
EX 24	Westliches Weinviertel – Ostrand Böhmisches Masse
EX 25	Die Meierhöfe der Parndorfer Platte – wirtschaftssoziale Aspekte zum Mikrokosmos ...
EX 26	Quartäre Landschaftsentwicklung und Morphotektonik des nördlichen Burgenlandes
EX 27	Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel: Weltkulturerbe, Genese und Struktur des ...



EX	Titel der Exkursion
<b>Weiteres Umland und Nachbarräume</b>	
EX 28	Niederösterreichs „neue Mitte“: Landeshauptstadt St. Pölten – Krems/Donau – Wachau
EX 29	Die Wachau – Weltkulturerbelandschaft zwischen Weinbau und Tourismus
EX 30	Paläoböden und Lössprofile des westlichen Niederösterreich
EX 31	Bodengeographische und landschaftsökologische Standorte in Niederösterreich
EX 32	Das mittlere Burgenland – „Blaufränkischland“, Kultur- und Thermalismus
EX 33	Sprachliche und religiöse Minderheiten im Burgenland – Kroaten, Magyaren und ...
EX 34	Thermenregion Oststeiermark / Südburgenland
EX 35	Die Wiener Wasserversorgung vom Ziel- bis zum Quellgebiet – Naturräumliche ...
EX 36	„Zauberberg“ und „Gnadenort“ – Regionaler Strukturwandel im Semmering-Gebiet ...
EX 37	Die alte Schwerindustrie-Region Mur-Mürz-Furche einst und jetzt
EX 38	Regionalentwicklung im Bereich inneralpiner Eisenindustrie- und Bergbaustandorte ...
EX 39	Vegetationsökologisch-physiographische Exkursion in den steirischen Nationalpark ...
EX 40	Linz im Wandel: Vom Industriestandort zur Europäischen Kulturhauptstadt 2009
EX 41	Das Salzkammergut – die klassische Sommerfrische Wiens und ihre aktuellen ...
<b>Blick über die Grenze</b>	
EX 42	Bratislava – Boomtown ante portas?
EX 43	Das österreichisch-slowakische Grenzgebiet: Ausgewählte humangeographische und ...
EX 44	Mittlere und östliche Slowakei
EX 45	Südmähren, Brno (Brünn) und Mährischer Karst
EX 46	Vysočina (Böhmisch-Mährisches Hochland) und Jihlava (Iglau)
EX 47	Wirtschaftlicher Wandel im Waldviertel und grenzüberschreitende Zusammenarbeit ...
EX 48	Der österreichisch-ungarische Grenzraum zwischen Konfrontation und Kooperation ...
EX 49	Grenzraum Mittelburgenland – Westungarn: Von zwei getrennten Regionen zur Einheit?
EX 50	Budapest – „Königin der Donau“
EX 51	Graz und Maribor – Vergleich zweier benachbarter Zentralräume beiderseits der ...

vm = vormittags

nm = nachmittags



## Übersicht nach Zielgebiet

Zielgebiet der Exkursionen	Code	Seiten
Exkursionen innerhalb Wiens (Stadtexkursionen)	EX 01 bis EX 14	218-225
Exkursionen in das engere Umland von Wien	EX 15 bis EX 27	226-233
Exkursionen in das weitere Umland von Wien und in Nachbarräume (Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Burgenland)	EX 28 bis EX 41	234-242
Blick über die Grenze – Exkursionen in die Tschechische Republik, in die Slowakei, nach Ungarn und Slowenien	EX 42 bis EX 51	243-249

## Exkursionen innerhalb Wiens (Stadtexkursionen)

### EX 01: Wien – Stadtstruktur und stadtplanerische Probleme

**Samstag, 19.09.2009, 09:00-17:00 Uhr**

Leitung: Gerhard **Hatz** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Kosten: Fahrscheine  
 Teilnehmer: 30

Die Exkursion vermittelt einen Überblick über die Stadtstruktur Wiens und präsentiert spezifische Fragen der Stadtplanung. Im Mittelpunkt stehen dabei Aspekte der post-industriellen Stadtentwicklung und der Fragmentierung stadtplanerischer Konzeptionen. Vorgestellt werden die Repräsentationen symbolischer Ökonomien im historischen Stadtzentrum, die Problematik der Gentrifizierung und der sanften Stadterneuerung ebenso wie das Recycling der von der industriellen Stadt aufgegebenen Strukturen. Die Frage der sozialräumlichen Polarisierung in der globalisierten Stadt führt zu den ethnischen Wohnvierteln und zu den neuen urbanen Zentren am Rand des dicht verbauten Stadtgebiets. Die Entwicklung des sozialen Wohnbaus vom politischen Programm zu experimentellen Lifestyle-Projekten ebenso wie die Neu-Positionierung der Stadt als „creative city“ werden an städtebaulichen Beispielen gezeigt.

*Route: Universität – Historisches Zentrum – Spittelberg – Innere Mariahilferstraße – Äußere Mariahilferstraße – Brunnenmarkt – URBAN-Gürtel Plus – Millenium City – Donau City – Rabenhof – Hundertwasserhaus – Gasometer – TownTown – Erdberger Mais – Universität*

**EX 02: Ein Streifzug durch die naturräumliche Vielfalt des Wiener Stadtgebiets**

EX

**Sonntag, 20.09.2009, 09:00-17:00 Uhr**

Leitung:	Christine <b>Embleton-Hamann</b> (Wien), Sven <b>Fuchs</b> (Wien)
Durchführung:	Fußexkursion mit einzelnen Bus-Transfers
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)
Kosten:	EUR 20,-
Leistungen:	Autobus, kalter Mittagstisch bei einem Wiener Heurigen
Teilnehmer:	30

An zwei Aussichtspunkten mit gutem Blick auf die Stadt und ihr Umland werden die verschiedenen Landschaften, die im Wiener Raum zusammentreffen, vorgestellt. Ziel dieses ersten Teils ist ein Überblick über die geologische und geomorphologische Entwicklung der Region, über die anthropogenen Veränderungen des Donaulaufs und der Donauzubringer sowie über Klima, Standortqualitäten, potenzielle Vegetation und Landnutzung auf Wiener Boden. Anschließend werden einige physiogeographische Facetten der Wiener Stadtlandschaft zu Fuß und mit dem Bus näher erkundet. Thematische Schwerpunkte dieses „Streifzugs“ sind unter anderem: die tertiäre Strandterrasse am Nußberg, der Weinbau und seine Bedeutung für die Stadt, die Donauterrassen und das Tälerrelief der westlichen Stadtbezirke, historische und aktuelle Wasserbaumaßnahmen am Wienfluss sowie ausgewählte Beispiele der Grünraumplanung in Wien.

*Route: Universität – Kahlenberg – Leopoldsberg – Wanderung nach Nußdorf – Donaukanal – Fahrt durch die westlichen Stadtbezirke in das Wiental – Schönbrunn – Universität*

**EX 03: Die 13 Zielgebiete des Stadtentwicklungsplans „STEP 05“ – Zwischen Wunsch und Wirklichkeit oder Analyse und Realität?****Donnerstag, 24.09.2009, 09:00-17:00 Uhr**

Leitung:	Elisabeth <b>Stix</b> (Wien)
Durchführung:	Autobusexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 08:45 Uhr
Kosten:	EUR 30,-
Teilnehmer:	25

Bei der eintägigen Busexkursion werden ausgewählte Zielgebiete des aktuellen Wiener Stadtentwicklungsplans „STEP 05“ – und damit die „Hot Spots“ der Stadtentwicklung Wiens – angesteuert und im Rahmen von kleinen Rundgängen besichtigt. Damit soll ein Einblick in die ökonomischen, sozialen und ökologischen Strukturen ausgewählter Stadtteilräume gewährt werden, denen im aktuellen Stadtentwicklungsplan aus unterschiedlichen Gründen eine besondere Bedeutung zukommt. Die Darstellung der ausgewählten Zielgebiete wird in den gesamten Kontext der Wiener Stadtentwicklung eingebettet. Die Entwicklung zentraler „Driving Forces“, aktuelle Herausforderungen für die Stadt Wien und ihr Umland sowie historische Blitzlichter bilden daher weitere inhaltliche Elemente dieser Wien-Exkursion.

*Route: Rathaus – Praterstern – Waterfront/Donaucity – Flugfeld Aspern – Prater/Messe – Bahnhof Wien Mitte – Westgürtel/Stadterneuerung – City/Historisches Zentrum – Universität*

### EX 04: 4x Donau im Wiener Stadtgebiet

**Freitag, 25.09.2009, 09:00-17:00 Uhr**

Leitung:	Christine <b>Embleton-Hamann</b> (Wien), Margreth <b>Keiler</b> (Wien)
Durchführung:	Fahradexkursion
Dauer:	eintägig
Treffpunkt:	Fahrräder werden an den zentralen Treffpunkt (Urania am Donaukanal) geliefert
Kosten:	EUR 47,-
Leistungen:	Fahrrad-Bereitstellung, Mittagessen (+ ein Getränk)
Teilnehmer:	20

Viele Städte liegen an einem großen Fluss, jedoch wundern sich viele Besucher in Wien über die Distanz zwischen dem historischen Zentrum und der Donau. Hinzu kommt die oft große Verwirrung, da auf Karten gleich viermal die Bezeichnung „Donau“ aufscheint. Die Fahrradexkursion folgt den unterschiedlichen fließenden und stehenden Gewässern, die diese Bezeichnung tragen. Ziel der Exkursion ist es, einen Überblick über die unterschiedlichen geomorphologischen und hydrologischen Verhältnisse des heutigen Donau-Auenlandes und seiner Entwicklung zu geben. Hochwasserschutz, Energieerzeugung, Schifffahrt, Naherholung und Schutz für die Umwelt bewirkten anthropogene Eingriffe im gesamten Exkursionsgebiet. Die Wechselwirkungen dieser Eingriffe mit geomorphologischen und hydrologischen Gegebenheiten sind der zweite Schwerpunkt dieser Exkursion.

*Route: Urania (Donaukanal) – Reichsbrücke – Alte Donau – Mühlwasser – Nationalpark Donau-Auen/Lobau – Donauinsel – Prater – Urania (Donaukanal)*

### EX 05: Festivalisierung und Inszenierung der städtischen Kultur

**Sonntag, 20.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung:	Gerhard <b>Hofer</b> (Wien)
Durchführung:	Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel
Dauer:	halbtägig
Treffpunkt:	Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)
Teilnehmer:	25

Im globalen Wettbewerb werden die um Investoren und Touristen kämpfenden Städte zunehmend zu einem Produkt, über dessen Erfolg nicht nur die klassischen Standortfaktoren (Infrastruktur, Arbeitskräfte, ...), sondern auch immer stärker die kulturelle Vermarktung, die Inszenierung und Festivalisierung, das „Sich-Wohl-Fühlen“ und das Image eine entscheidende Rolle spielen. Die Stadt muss sowohl den Touristen als auch den Investoren und Unternehmen auf- und gefallen. Daher wird die Positionierung der Städte als Kulturmetropole bzw. als „Freizeit-“ oder „Eventcities“ zu einem wesentlichen Instrument eines modernen Stadtmarketings. In den letzten Jahren wurde auch in Wien erkannt, dass eine anspruchslose Reduktion auf das historische kulturelle Erbe den vielfältigen internationalen Ansprüchen der neuen „Freizeit- und Erlebniskultur“ nicht mehr alleine genügen kann. Neue Vermarktungsstrategien versuchen, ein dynamisches, junges Wien mit dem Bild der „Wiener Gemütlichkeit“ zu verbinden. Akzente werden dabei unter anderem im Bereich der Kunst und Unterhaltung sowie der „Event-Kultur“ gesetzt.

*Route: Universität – Rathausplatz – Cafes und Inszenierung in der Wiener Altstadt – Grinzing (Heuriger) – Universität*

**EX 06: Die Wiener Ringstraße**

EX

**Montag, 21.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung: Nadine **Scharfenort** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Teilnehmer: 20  
 Anmerkungen: bequemes Schuhwerk

Im Rahmen der Exkursion wird die historische Stadtentwicklung Wiens anhand ausgewählter Beispiele vorgestellt. Sie ergänzt sich inhaltlich mit der Exkursion „Innere Stadt“, jedoch stehen bei diesem Ausflug die kunsthistorisch bekannten Bauwerke der Wiener Ringstraße im Mittelpunkt des Interesses.

*Route: Universität – Börse – Raiffeisen Gebäude/Wetterstation – Ruprechtskirche – Schwedenplatz – Urania – Postgebäude – MAK – Schwarzenbergplatz – Karlsplatz/Oper – Burggarten – Hofburg – Kunst- und Naturhistorisches Museum – Museumsquartier – Parlament – Rathaus – Burgtheater – Universität*

**EX 07: „EthniCity“ Wien****Montag, 21.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung: Ursula **Reeger** (Wien), Josef **Kohlbacher** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Teilnehmer: 25

In Wien hat Zuwanderung eine lange Tradition. Während der Gründerzeit kamen tausende Migranten aus den damaligen Kronländern und heutigen Nachbarstaaten, seit dem Beginn der 1960er-Jahre sind es vor allem Gastarbeiter aus dem ehemaligen Jugoslawien und der Türkei, die das Bild prägen. Der Fall des Eisernen Vorhangs hat aber auch die historische Ost-West-Wanderung wieder belebt. Heute hat jeder dritte Bewohner der Stadt einen Migrationshintergrund (im Ausland geboren/ ausländische Staatsangehörigkeit). Durch eine Besonderheit des Wiener Wohnungsmarktes, nämlich die Unzugänglichkeit des (großen) Gemeindewohnungsbestandes bis zum Jahr 2006, hat sich in Wien – im Gegensatz zu anderen europäischen Metropolen – die ethnische Konzentration auf den gründerzeitlichen Baubestand in einem Ring um die inneren Bezirke fokussiert. Dort werden auch die wichtigsten Ziele der Exkursion liegen.

*Route: Universität – Gürtel – Brunnenmarkt – 15. Bezirk – Universität*

**EX 08: Wiener Suburbia****Montag, 21.09.2009, 14:00-18:00 Uhr**

Leitung: Peter **Görgl** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Kosten: EUR 20,-  
 Teilnehmer: 25

Suburbanisierung ist für das Umland einer Großstadt ein normales Phänomen, es ist aber dennoch interessant, sich die jeweiligen regionalen Erscheinungsformen und Besonderheiten anzusehen. Da Suburbanisierung in der Stadtregion Wien vergleichsweise spät einsetzte, hat sie quantitativ (noch) nicht das Ausmaß erreicht wie in deutschen Stadtregionen und sich zuerst weitgehend auf einen „Entwicklungsstrang“ entlang der nach Süden laufenden Verkehrsachsen konzentriert. Seit gut zehn Jahren werden aber auch die Achsenzwischenräume ein immer beliebter Siedlungsraum – dort finden sich auch einige Siedlungsprojekte, die weit über die gewöhnliche Siedlungstätigkeit in Suburbia hinausgehen und interessante Beispiele dafür sind, dass aus der Wiener Suburbia mancherorts schon eine „Post-Suburbia“ geworden ist.

*Route: Universität – Triesterstraße – Wienerberg City – Shopping City Süd (SCS) – Fontana (Ebreichsdorf) – Gumpoldskirchen – Universität*

**EX 09: Recycling the City – Die Neuinwertsetzung innerstädtischer Brachflächen****Dienstag, 22.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung: Stephan **Herzog** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Kosten: Fahrtscheine  
 Teilnehmer: 25

Die Neuinwertsetzung – „das Recycling“ – funktionslos gewordener urbaner Areale ist ein wichtiges Thema der Stadtentwicklung geworden. Alte Flächen und Standorte, die früher militärisch, industriell oder anders genutzt waren, haben zwar ihre ursprüngliche Funktion verloren, gelten aber als wichtige Entwicklungszonen innerhalb des Stadtgebietes, denn sie sind meistens gut erreichbar und groß genug, um städtische Akzente setzen zu können. Sie werden daher „recycled“ und für neue Funktionen adaptiert. Trotz des hohen Entwicklungspotenzials ist jedoch die Neuinwertsetzung dieser Strukturen nicht unproblematisch. Die Exkursion bewegt sich somit im Spannungsfeld zwischen „alt“ und „neu“ ebenso wie zwischen Erfolg oder Misserfolg der eingesetzten Instrumente der Stadtplanung.

*Route: Universität – Aspengründen – Erdberger Mais / St. Marx – Gasometer – Ankerbrot Fabrik – URBAN Gürtel Plus – Universität*

**EX 10: Das neue Wien: Neue urbane Zentren**

EX

**Dienstag, 22.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung: Elmar **Weinhold** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Kosten: EUR 20,-  
 Teilnehmer: 25

„Edge Cities“ und „Town in Town“-Konzepte kennzeichnen die post-industrielle Stadtentwicklung. Wien stand diesen Entwicklungen bis zu Beginn der 1990er-Jahre „reserviert“ gegenüber. Durch veränderte Bedingungen, geprägt durch die Ostöffnung, den EU-Beitritt Österreichs und verspätet wirkende Prozesse der „New Economy“ erlebte die Stadt in den vergangenen Jahren jedoch einen wahren Hochhausboom und die Realisierung von städtebaulich relevanten Projekten. Im Rahmen der Exkursion werden einige besonders hervorsteckende, bereits weitgehend fertig gestellte Projekte, deren stadtplanerische Rahmenbedingungen und baulich-funktionale Grundideen, aktuelle Nutzungsstrukturen sowie die Problematik der Finanzierung und Vermarktung vorgestellt.

*Route: Universität – Wienerberg City – Viertel Zwei – Donau City – Universität*

**EX 11: Stadtverfall und Stadterneuerung****Dienstag, 22.09.2009, 14:00-18:00 Uhr**

Leitung: Clemens **Lippl** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Teilnehmer: 25

Stadtverfall und Stadterneuerung stellen ein immanentes urbanes Problem dar. Konflikte mit Bewohnern, Verdrängungsprozesse und die mögliche Verschärfung sozialer Konflikte in anderen, noch nicht sanierten Stadtgebieten zählen zu den negativen Begleiterscheinungen von Sanierungsmaßnahmen in verfallenden Stadtquartieren. Das Wiener Modell der sanften Stadterneuerung versucht, die Anrainer in den Sanierungsprozess zu integrieren. Durch die Sanierung alter Bausubstanz sowie die Errichtung von Neubauten mit unterschiedlichen Wohnangeboten soll die Qualität des Wohnstandards gehoben, gleichzeitig aber eine Zunahme der Segregation vermieden werden. Die Exkursion zeigt Beispiele für historische und aktuelle Konzepte der Stadterneuerung und behandelt dabei verschiedene Themen wie die Sanierung einzelner Häuser oder ganzer Stadtquartiere und die allgemeine Attraktivierung des öffentlichen Stadtraumes.

*Route: Universität – Blutgassenviertel – Spittelberg – Blocksanierung Dinkelstedtgasse / Mollardgasse – Kauerhof – Universität*

## EX 12: Über den Kahlen- und Leopoldsborg nach Grinzing

**Dienstag, 22.09.2009, 15:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Nadine **Scharfenort** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion, öffentliche Verkehrsmittel  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Leistung: Wanderung über die Wiener Hausberge mit geographischen Schwerpunktthemen ab/bis Universität  
 Teilnehmer: 30  
 Anmerkungen: für Wanderung geeignetes Schuhwerk und Bekleidung; die Exkursion beinhaltet eine etwa 2,5-stündige leichte Wanderung (Ausdauer erforderlich)

Die Exkursion beinhaltet die Besichtigung von Wiens bekanntestem Gemeindebau, dem Karl-Marx-Hof, der zwischen 1927 und 1930 von Otto Wagner und Karl Ehn errichtet wurde und während des Februaraufstands, der sich 1934 gegen den austrofaschistischen „Ständestaat“ richtete, ein Zentrum des Widerstands bildete. Mit einer Länge von 1.100m ist er der längste zusammenhängende Wohnbau der Welt. Die Wanderung auf die Wiener Hausberge beginnt ab dem Kahlenbergdorf. Der Aufstieg durch Weinberge und die bewaldete Höhe wird bei guter Sicht mit wechselnden Blicken über Wien und die Donau bis zum Marchfeld und dem Leithagebirge belohnt. Die Wanderung endet in Grinzing mit der Einkehr in ein Heurigenlokal, in dem der heurige Wein sowie Heurigen-spezialitäten verkostet werden können.

*Route: Universität – Karl-Marx-Hof – Kahlenbergdorf – Leopoldskirche – Wiener Höhenstraße – Josephskirche – Grinzing – Universität*

## EX 13: Die Wiener Innenstadt

**Mittwoch, 23.09.2009, 09:00-12:00 Uhr**

- Leitung: Nadine **Scharfenort** (Wien)  
 Durchführung: Fußexkursion  
 Dauer: halbtägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark)  
 Teilnehmer: 20  
 Anmerkungen: bequemes Schuhwerk

Architektur stellt den baulich-materiellen Ausdruck konkreter gesellschaftlicher, politischer und historischer Prozesse im Raum dar. Die Physiognomie des Stadtbildes und die räumlich-funktionale Verflechtung von Gebäuden, öffentlichen Räumen und Schauplätzen erlaubt die Rekonstruktion der historischen Stadtentwicklung, die im Rahmen dieser Exkursion im Vordergrund steht. Dabei werden kunsthistorisch bekannte Bauwerke genauso wie die funktionale Struktur im Bereich der Inneren Stadt vorgestellt. Gleichzeitig soll am Beispiel der Wiener Innenstadt ein breiteres Spektrum von Fragen der Angewandten Stadtgeographie angesprochen werden, wie a) die Gestaltung öffentlicher Räume, b) die Verkehrserschließung (verkehrsberuhigte Zone, ÖPNV, MIV), c) der Umgang mit historischen Baustrukturen, d) Formen innerstädtischen Wohnens und e) der Einzelhandel im Spannungsfeld zwischen Innenstadt, Geschäftsstraßen und Einkaufszentren.

*Route: Universität – Freyung – Hoher Markt – Naglergasse – Ruprechtskirche – Schwedenplatz – Akademie der Wissenschaften – Stephansdom – Graben – Kohlmarkt – Hofburg – Kunst- und Naturhistorisches Museum – Parlament – Rathaus/Burgtheater – Universität*

## EX 14: Einkaufen in Wien

**Freitag, 25.09.2009, 09:00-13:00 Uhr**

Leitung:	Roman <b>Schwarzenecker</b> (Baden)
Durchführung:	Fußexkursion
Dauer:	halbtägig
Treffpunkt:	Einkaufszentrum Q 19, Grinzinger Straße 112, 1190 Wien
Kosten:	Fahrscheine
Teilnehmer:	30

Die Exkursion zeigt die Entwicklung des Einkaufens in Wien – von der Versorgung mit Grundbedürfnissen bis hin zum gegenwärtigen Trend des Erlebniseinkaufs (wie zum Beispiel am Wiener Naschmarkt). Es werden sowohl der Kontrast zwischen den belebten Einkaufsstraßen Wiens (Kärntner Straße, Mariahilfer Straße) und den Seitengassen bzw. Nebengeschäftsstraßen (Neubaugasse) gezeigt als auch Beispiele für neuere Formen des Einzelhandels – Galerien und Passagen – besichtigt. Thematisiert wird ebenso die Tendenz zum Erlebniseinkauf an den Beispielen integrierter Einkaufszentren (Q19 und Millennium City), wobei diese beiden Beispiele auch für zwei verschiedene Typen von Einkaufszentren stehen und durch weitere Einkaufszentrenbesichtigungen entlang der Mariahilfer Straße ergänzt werden. Die Exkursion beginnt im Einkaufszentrum Q19, wo uns auch ein Konferenzraum für eine einleitende handelswissenschaftliche Kurzpräsentation zur Verfügung stehen wird. Außerdem erhalten Sie vom Centermanager Mag. Gernot Jung (ebenfalls einem Absolventen des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien) eine Kurzpräsentation „seines“ Zentrums mit anschließendem Rundgang. Danach begeben wir uns ins „Feld“.

*Route: Q19 – Mariahilfer Straße – Neubaugasse – Naschmarkt – Donauzentrum – Kohlmarkt – Graben – Kärntner Straße*

## Exkursionen in das engere Umland von Wien

### EX 15: Zwischen Gebietsschutz und suburbaner Überprägung: Der Wienerwald und die Thermenlinie

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

Leitung: Robert **Musil** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 30,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis inbegriffen)

Diese Exkursion stellt zwei Großlandschaften – den Wienerwald und das Wiener Becken – gegenüber, die in den vergangenen Dekaden von teilweise massiven Suburbanisierungstendenzen erfasst wurden. Unterschiede in der verkehrstechnischen Erreichbarkeit, den Siedlungsstrukturen sowie den naturräumlichen Gegebenheiten haben zu einer sehr unterschiedlichen suburbanen Überprägung geführt. Angesichts dieser Entwicklungen ist es als besondere Herausforderung zu sehen, dass dieses Gebiet im Juni 2005 von der UNESCO zum Biosphärenpark erhoben wurde. Die Exkursion behandelt neben historischen und naturräumlichen Aspekten daher auch die Frage nach der Umsetzung einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Dabei wird die Vielschichtigkeit und Komplexität dieses Raumes, der in mehrfacher Hinsicht als Übergangsraum zu bezeichnen ist, aufgezeigt. Die Route führt über alte Siedlungen des Wienerwaldes wie Mauerbach oder Laab im Walde nach Baden. Von dort geht es entlang der „Weinstraße“, die der Grenze zwischen dem Wienerwald und dem Wiener Becken folgt, Richtung Norden. An der Grenze zum Wiener Becken dominieren chaotische Siedlungsstrukturen, eine Folge intensiver suburbaner Überprägung.

*Route: Wien – Mauerbach – Laab im Walde – Heiligenkreuz – Baden – Gumpoldskirchen – Wiener Neudorf – Brunn am Gebirge – Perchtoldsdorf – Wien*

### EX 16: Wiener Raum und Wienerwald – Landschaftsdynamik, Klima und Naturgefahren

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

Leitung: Bodo **Damm** (Regensburg), Birgit **Terhorst** (Würzburg), Franz **Holawe** (Wien)  
 Durchführung: Exkursion mit Kleinbussen, längerer Fußmarsch  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistung: Transport mit Kleinbussen  
 Teilnehmer: maximal 21 Personen  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk (Wanderschuhe) erforderlich, Tagesverpflegung erforderlich (Einkehr nicht vorgesehen), Gelegenheit zum Heurigenbesuch am Abend (nicht im Preis enthalten)

Das Exkursionsgebiet liegt am Ostrand der Alpen, an der Schnittstelle zwischen den Flyschgebieten des Wienerwaldes und den mächtigen quartären Sedimenten des Wiener Beckens. Das Becken selbst ist Senkungsraum und, wie auch die Umgebung des Beckenrandes, regelmäßig von Erdbeben betroffen. Locker- und Festgesteine der Beckenränder sind aufgrund der Ablagerungsbedingungen während der Sedimentation sowie durch nachfolgende tektonische Beanspruchung häufig instabil und durch Massenbewegungen gekennzeichnet. Die Überlagerung des Anstehenden durch periglaziale Deckschichten, verbunden mit dem Auftreten von StauhORIZONTEN, begünstigt neben Rutschungen auch Oberflächenabfluss sowie, abhängig vom Niederschlagsereignis, wildbachähnliche Abflussprozesse in den Vorflutern. Die Exkursion wird sich mit der Genese und Landschaftsdynamik des Wiener Raums befassen. Thematische Schwerpunkte fokussieren auf das rezente Klima und seine Bedeutung für die Abflussdynamik sowie auf die quartäre Landschafts- und Klimaentwicklung und deren Zusammenhang mit aktuellen Prozessen und Naturgefahren. Im Verlauf der Exkursion werden Ergebnisse laufender Forschungsarbeiten vorgestellt.

*Route: Wien – Jubiläumswarte (Ottakring) – Arbesbach (Sievering) – Leopoldsberg – Wiener Pforte – Klosterneuburg – Maria Gugging – St. Andrä-Wördern – Hagenbachklamm – Klosterneuburg – Wien/Nussdorf (Heurigenbesuch)*

### EX 17: LEADER-Region Triestingtal – Strukturwandel einer alten Industriegasse

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

Leitung: Ludwig **Hansen** (Baden)  
 Durchführung: Autobusexkursion, Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 30,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); festes Schuhwerk

Mit der Krise der eisenverarbeitenden Industrie in den letzten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts wurden viele Betriebe und damit auch der Arbeitsmarkt der Region Triestingtal in die Rezession getrieben. Aber auch die Bereiche Landwirtschaft und Tourismus konnten ihr Potenzial bei weitem nicht ausschöpfen. Mit Beginn des neuen Jahrtausends wurden nun Initiativen zur wirtschaftlichen Trendwende gesetzt: 2001 konstituierte sich die „ARGE Kleinregion Triestingtal“, 2007 wurden zwölf Gemeinden des Triestingtals in das LEADER-Programm 2007–2013 aufgenommen. Die Exkursion möchte anhand ausgewählter Beispiele Aspekte der lokalen Entwicklungsstrategie insbesondere in den Bereichen Kooperation Landwirtschaft und Tourismus, erneuerbare Technologien, Natur- und Kulturlandschaft sowie Dorf- und Stadterneuerung aufzeigen. Es sollen aber auch in Gesprächen mit Akteuren die speziellen Probleme bei der Planung und Umsetzung der Entwicklungsstrategien dargestellt werden, die sich durch die teilweise Überlagerung von LEADER-Region, Biosphärenpark Wienerwald und Natura 2000-Gebiet ergeben.

*Route: Wien – Berndorf/St. Veit – Leobersdorf – Hernstein – Berndorf – Furth – Neuhaus – Altenmarkt – Kaumberg (– Araburg) – Alland – Wien*

### EX 18: Das Südliche Wiener Becken – Entstehung und Transformation eines traditionsreichen Industrieraumes

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

Leitung: Wolfgang **Schwarz** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kurze Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 30,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); festes Schuhwerk

Das Südliche Wiener Becken zählt zu den am frühesten industrialisierten Regionen auf dem europäischen Festland. Im Rahmen der Exkursion werden die verschiedenen Stadien der industriellen Entwicklung dieses Raumes anhand eindrucksvoller historischer und moderner Industrieobjekte samt den dazu gehörenden Siedlungen demonstriert: Manufakturperiode (Schwechat, Mannersdorf), Zeitalter der frühen Fabrik (Baumwollspinnereien, Pottendorf), Eisenbahnzeitalter (Metallwerke im Triestingtal), moderne Industrieentwicklung samt infrastrukturellen Voraussetzungen (Innovationsknoten und „Technopol“ Wiener Neustadt). Die industriieräumlichen Transformationsprozesse, der Wandel der Standortfaktoren und regionalen Produktionsstrukturen sowie die aktuellen regionalpolitischen Entwicklungsstrategien der öffentlichen Hand zur Beschleunigung des notwendigen Strukturwandels werden dabei transparent gemacht.

*Route: Wien – Schwwechat – Mannersdorf am Leithagebirge – Pottendorf – Wiener Neustadt – Berndorf – Wien*

### EX 19: Die grüne Mitte – „Twin City“-Region zwischen Wien und Bratislava

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-18:30 Uhr**

Leitung: Andreas **Hacker** (Baden)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistungen: Autobus, sämtliche Führungs- und Eintrittsgebühren  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten)

Die Hauptstädte Wien und Bratislava sind kaum 60 Kilometer voneinander entfernt. Jahrzehntelang waren die „gemeinsamen regionalen Strukturen“ durch den „Eisernen Vorhang“ getrennt. Nur langsam gelingt es, diese Trennung zu überwinden. Laut Prognosen der Österr. Raumordnungskonferenz wird die „Stadtregion Wien“ in den nächsten Jahrzehnten ein hohes Bevölkerungswachstum aufweisen. Im Rahmen der Exkursion werden verschiedene Aspekte der Regionalentwicklung in der „Twin City“-Region vorgestellt. Besucht werden der Flughafen Wien Schwwechat (regionalwirtschaftliche Bedeutung, Planungen zur Errichtung einer 3. Piste, Dialogforum mit den Anrainern), die LEADER-Region „Römerland Carnuntum“ (Initiativen und Projekte zur gemeinsamen Entwicklung der Region; Herausforderungen, Strategien und Arbeitsweisen zur Entwicklung der „Twin City“-Region), der Energiepark Bruck (Aktivitäten und Erfolge im Bereich „Erneuerbare Energie“)

und der „Nationalpark Donau-Auen“. Dieser ist die „grüne Mitte“ der Region und reicht ebenfalls vom Wiener Stadtgebiet bis zur Staatsgrenze nach Bratislava. Behandelt werden: Entstehung, Entwicklung und Perspektiven des Nationalparks; flussbauliches Gesamtprojekt Donau.

*Route: Wien – Kahlenberg (nur bei ausreichender Fernsicht) – Flughafen Wien (Besucherzentrum) – Bruck / Leitha – Nationalpark Donau-Auen – Hainburg / Braunsberg (nur bei ausreichender Fernsicht) – Wien*

EX

## EX 20: Nationalpark Donau-Auen – Archäologiepark Carnuntum

**Donnerstag, 24.09.2009, 07:45-18:00 Uhr**

- Leitung: Rudolf **Streichhammer** (Zistersdorf, Gänserndorf)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:30 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistungen: Autobus, Eintrittsgebühren Nationalpark Donau-Auen und Archäologiepark Carnuntum  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis inbegriffen); Nationalpark- und Museumsbesuche

Der „Nationalpark Donau-Auen“, ein 9.300 ha großer Nationalpark, der sich von Wien bis zur Mündung der March an der Staatsgrenze zur Slowakei erstreckt, schützt eine der letzten großen unverbauten Flussauen Europas. In den 1980er-Jahren sollte an dieser Stelle eigentlich ein Laufwasserkraftwerk entstehen, was durch landesweite Proteste von Natur- und Umweltschutzvereinigungen jedoch verhindert wurde. Über die beeindruckende Aulandschaft an der Donau informieren der Besuch des „SchlossORTH Nationalparkzentrums“ sowie eine Führung auf den Aussichtsturm und durch die Aulandschaft durch einen Nationalpark-Ranger. Am Nachmittag geht es nach Carnuntum: Der ehemalige Hauptort der römischen Provinz „Pannonia superior“ ist die bedeutendste Präsentationsstätte des Landes auf dem Gebiet der Altertumsforschung. Seit 2006 wird mit modernsten wissenschaftlichen Methoden versucht, der antiken Metropole wieder Leben einzuhauchen.

*Route: Wien – Orth/Donau – Marchegg – Petronell – Carnuntum – Wien*

## EX 21: Die Erweiterung Wiens nördlich der Donau

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-ca. 19:00 Uhr**

- Leitung: Christian **Sitte** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion mit kurzen Fußwanderungen  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 30,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Auf Wunsch Gelegenheit zum Mittagessen; Kosten für Mittagessen und den Besuch eines Heurigen als Exkursionsabschluss in Stammersdorf / Hagenbrunn am Fuß des Bisambers sind nicht im Preis inbegriffen.

Die Exkursion vermittelt einen Überblick über die historische und aktuelle Stadtentwicklung des nördlich der Donau liegenden Teils von Wien. Im Mittelpunkt stehen die gegenwärtigen Nutzungsformen und der Wandel im gründerzeitlichen Brückenkopfgebiet des rechten Donauufers, wo alte Industrie- und Verkehrsflächen ebenso wie die alten Arbeitermietshausviertel erneuert und überbaut wurden. Gezeigt werden Beispiele des kommunalen Wohnbaus des „Roten Wien“ der Zwischenkriegszeit und die Stadterweiterungen der 1970er- und 1980er-Jahre, die z.T. alte Marchfelddörfer überwuchsen. Ferner befassen wir uns mit der heutigen Dynamik entlang der alten Ausfallsstraße / Stadtentwicklungsachse „Brünnerstraße“, die über den Stadtrand hinaus ins Umland reicht, und beleuchten die Siedlungsdynamik an den Rändern des Bisamberg. Zum Abschluss wird in diesem traditionellen Weinbaugebiet ein Heuriger (= das dort vorherrschende typische Wiener Weinlokal) am Abhang des Bisamberg in Stammersdorf zum geselligen Ausklang und zur individuellen „Nachbesprechung“ mit Möglichkeit zum Abendessen besucht.

*Route: Wien – Alte Donau – Kagran – Floridsdorf – Brünnerstraße bis Hagenbrunn – Bisamberg – Stammersdorf – Wien*

## EX 22: Wasserhaushalt und landwirtschaftliche Nutzung im Marchfeld

**Freitag, 18.09.2009, 08:00-ca. 21:30 Uhr**

Leitung: Josef **Eitzinger** (Wien), Franz **Holawe** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 35,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); Heurigenbesuch auf der Rückfahrt nach Wien (nicht im Preis enthalten)

Im Rahmen dieser Exkursion werden die Grundprobleme der landwirtschaftlichen Nutzung im Marchfeld, einer intensiv genutzten Agrarregion östlich von Wien, angesprochen. Die Exkursion führt zu diversen mit der Landwirtschaft befassten Einrichtungen. Bei der „AGES“ („Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit“) steht die Besichtigung der Lysimeteranlagen und der Glashäuser auf dem Programm. Bei der „Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal“ geht es um den Wasserhaushalt im Marchfeld und die Maßnahmen, diesen für die landwirtschaftliche Intensivnutzung zu beeinflussen. Der Besuch bei zwei landwirtschaftlichen Betrieben – einem auf den Gemüsebau spezialisierten Betrieb (größter Biobetrieb des Marchfelds) und einem Hof, der auf Saatzucht bzw. den Energieholznanbau ausgerichtet ist – soll die Praxis der landwirtschaftlichen Nutzung in diesem Trockengebiet nahe bringen.

*Route: Wien – Wien 22 (AGES) – Deutsch Wagram (Mittagessen) – Franzensdorf – Marchegg (Salmhof) – Heurigenbesuch – Wien*

### EX 23: Landschaftsgenese, Paläoböden und Lössprofile des östlichen Niederösterreich

EX

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Robert **Peticzka** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kurze Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 30,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk für kurze Geländemärsche empfohlen; Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten)

Im Osten Wiens ist durch die Bautätigkeit an der Autobahn A5 Wien – Brünne in den letzten Jahren eine Reihe von Profilschnitten (z.B. Kollnbrunn) entstanden, in denen unterschiedliche, zu meist tertiäre Paläoböden aufgeschlossen sind. Die die Bauarbeiten zum Zeitpunkt der Exkursion noch im Gang sind, kann über die exakten Standorte der Aufschlüsse zur Zeit noch keine Aussage getroffen werden. Weiters wird die bekannte Lokalität „Stillfried“ mit den beiden Profilstandorten Stillfried A (Stillfrieder Komplex) und Stillfried B besucht. Dort, wie auch im gesamten Umfeld der Ortschaft Stillfried, wurde innerhalb der letzten Jahre eine Reihe von neuen paläopedologischen und quartärmorphologischen Untersuchungen durchgeführt, deren Ergebnisse aufgezeigt werden. Neben den beiden Typuslokalitäten können daher auch weitere Profilstandorte (hallstattzeitliche Wallanlage) diskutiert werden. Den Abschluss der Exkursion bilden die landschaftsgenetisch interessanten Dünenlandschaften von Niederweiden.

*Route: Wien – Wolkersdorf – Gaweinstal – Stillfried – Niederweiden – Wien*

### EX 24: Westliches Weinviertel – Ostrand Böhmisches Masse

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Berthold **Bauer** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kleine Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 45,-  
 Leistungen: Autobus, Führung durch die Stadt Retz, Weinkost inbegriffen  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gutes Schuhwerk für Aufschlüsse nötig.

Die Fahrt auf dieser stärker physiogeographisch ausgerichteten Exkursion führt von Wien zunächst in das nördliche Marchfeld (Schottergrube), weiter über Wolkersdorf und das Korneuburger Becken in das Wagramland. Durch das Kamptal geht es weiter in die Horner Mulde, nach Maisau (Mittagsrast) und in das Pulkautal sowie nach Retz (Kellerbesichtigung und Weinkost). Behandelt werden die geologisch-tektonischen Großeinheiten Wiener Becken, westliches Weinviertel und Ostrand der Böhmisches Masse. Dabei wird von den geologisch jüngeren Landschaftseinheiten des Marchfeldes über das ältere Pleistozän (mit Aufschlüssen) im Wagramland und dann entlang des Kamptals (Mäander) bis zur Böhmisches Masse des Paläozoikums fortgeschritten. An der Ostseite

des Manhartsbergs sind schöne Brandungsplattformen des Tertiärmeeres zu sehen. In diesen Formationen (tertiäre Sande) befinden sich auch die ausgedehnten Weinkellergewölbe von Retz. Soweit als möglich wird auch versucht, die Landnutzung des Raumes (unter besonderer Beachtung der Sonderkultur Weinbau, die für das Weinviertel auch namensgebend ist) zu erklären.

*Route: Wien – Wolkersdorf – Korneuburg – Langenlois – Kamptal – Horn – Maissau – Retz – Hollabrunn – Wien*

### EX 25: Die Meierhöfe der Parndorfer Platte – wirtschaftssoziale Aspekte zum Mikrokosmos Meierhof

**Samstag, 19.09.2009, 08:00-18:00 Uhr**

Leitung: Herbert **Brettl** (Halbturn, Neusiedl am See)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kurze Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 35,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten), gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich! (Abstecher nach Ungarn)

Landwirtschaftliche Visionäre und Pioniere erkannten im 19. Jahrhundert die veränderten ökonomischen Bedingungen und das Potenzial moderner Agrarstrukturen, um eine neue Form der Landwirtschaft im Nordburgenland zu schaffen. Das Landschaftsbild der Region wurde nachhaltig verändert, indem große Teile des Weidelandes der Kleinen Ungarischen Tiefebene in Ackerflächen umgewandelt wurden. Ebenso wurde der neue Stand des landwirtschaftlichen Arbeiters als Kolonist auf einem Gutshof eingerichtet. Diese Landarbeiter entsprachen einerseits in einer abgeänderten Form Leibeigenen, andererseits verkörperten sie den selbstbewussten, von den dörflichen Zwängen freien Arbeiter. Die Gutshöfe wurden zu autonomen kleinen Dörfern, mit vielfach über hundert Bewohnern und mit eigener Infrastruktur. Heute werden die Großgrundbesitzungen nur vereinzelt von wenigen Personen mit großen Maschinen weitergeführt. Die Wirtschaftsgebäude und Arbeiterhäuser stehen leer, werden für andere Zwecke genutzt oder sind vielfach verschwunden.

*Route: Wien – Albert Casimir (Ungarn) – Kleylehof – Wittmannshof – Friedrichshof – Edmundshof – Wien*

### EX 26: Quartäre Landschaftsentwicklung und Morphotektonik des nördlichen Burgenlandes

**Samstag, 26.09.2009, 08:00-ca. 19:00 Uhr**

Leitung: Hermann **Häusler** (Wien), Jürgen **Heischmann** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 35,-  
 Leistung: Autobus

Anmerkungen: Festes Schuhwerk für kurze Geländemärsche empfohlen; Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass oder Personalausweis empfohlen (Grenzbereich zu Ungarn)

Das südliche Wiener Becken ist ein im Miozän an Strike-Slip-Störungen eingesunkenes inneralpines Neogenbecken, das noch tektonisch aktiv ist. Vom Ruster Höhenzug bei St. Margarethen hat man einen Einblick in die quartäre Landschaftsentwicklung der Parndorfer Platte und des Seewinkels. Junge Störungen in den Sedimenten des Badeniums und Sarmatiums bei St. Margarethen geben einen Einblick in die syndementäre Bruchtektonik, aber auch in die rezente Tektonik im Randbereich zwischen dem zentralpinen Ruster Höhenzug und den benachbarten neogenen Subsidenzbecken des Eisenstädter Beckens und des Neusiedlersee-Beckens. Leithakalkhorste bei Schützen belegen eine postpannone Falten- und Bruchtektonik, die somit ins Plio-/Pleistozän zu stellen ist. In der abflusslosen Senke der Sulzbreiten südlich von St. Margarethen wird die bruchtektonische Entwicklung der Landschaft im jüngsten Quartär vorgestellt.

*Route: Wien – Eisenstadt – St. Margarethen – Donnerskirchen – Schützen – Oggau – Sulzbreiten – Wien*

### EX 27: Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel: Weltkulturerbe, Genese und Struktur des Raumes, touristische Entwicklung

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-ca. 19:00 Uhr**

Leitung: Alois **Wegleitner** (Illmitz)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kurze Fußmärsche, Schifffahrt auf dem Neusiedler See, Fahrt mit einem Pferdefuhrwerk  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistungen: Autobus, Kosten für die Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk und die Schifffahrt.  
 Anmerkungen: Mittagessen in Illmitz (im Preis nicht enthalten, Richtwert: EUR 10,- bis 15,-); gültiger Reisepass oder Personalausweis empfohlen (Grenzbereich zu Ungarn)

Die Einmaligkeit des Neusiedler See-Raumes hat die UNESCO bewogen, diese Landschaftseinheit im Jahr 2001 zum Weltkulturerbe zu erheben. Der Neusiedler See, die zahlreichen Salzlacken mit ihrer Salzvegetation (Halophyten) und die Salzböden (Solontschak, Solonetz) prägen den „Nationalpark Neusiedler See – Seewinkel“. Im Informationszentrum des Nationalparks in Illmitz erfolgt eine Einführung in das Exkursionsgebiet, anschließend soll eine Fahrt mit dem Pferdefuhrwerk durch den Nationalpark und eine Schifffahrt auf dem Neusiedler See den Landschaftsbezug intensivieren. Dabei werden die naturräumlichen Gegebenheiten sowie der gegenwärtige Strukturwandel aufgezeigt. Die neue Seewinkeltherme „St. Martin“ – hart am Ostrand des Landschaftsschutzgebietes – soll 2009/2010 täglich 1.000 Gäste anlocken. Anschließend Weiterfahrt zur berühmten Brücke von Andau (einem Symbol der Freiheit und Völkerverständigung), wo Österreich beim Ungarnaufstand 1956 tausende Flüchtlinge aufgenommen hat.

*Route: Wien – Illmitz (Informationszentrum des Nationalparks) – Frauenkirchen (Therme) – Andau – Einser Kanal (ungarische Grenze) – Illmitz – Wien*

## Exkursionen in das weitere Umland und in Nachbarräume

### EX 28: Niederösterreichs „neue Mitte“: Landeshauptstadt St. Pölten – Krems/Donau – Wachau

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-21:00 Uhr**

- Leitung: Wolfgang **Schwarz** (Wien), Dominik **Dittrich** (St. Pölten)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistung: Autobus, Führung durch das Stift Melk  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen sowie zu einem gemütlichen Abendessen in einem Weingut (nicht im Preis enthalten)

In den beiden vergangenen Jahrzehnten wurde von der Niederösterreichischen Landesregierung eine grundlegende interne Neuordnung der Territorialstruktur des Bundeslandes Niederösterreich initiiert. Dabei kam es durch die Verlegung der Landesverwaltung aus Wien in die neue Landeshauptstadt St. Pölten (neues Regierungsviertel mit angelagertem Kulturbezirk) und durch die Schaffung eines eigenen „Technopols“ Krems, spezialisiert auf Biotechnologie, zu einer nachhaltigen Aufwertung der „geographischen Mitte“ Niederösterreichs, um dort, zwischen Wien und Linz, eine Zone dynamischen Wachstums zu generieren. Die in diesem Zusammenhang neu errichteten, imposanten Baulichkeiten werden besichtigt. Es werden auf dieser Exkursion aber auch die Stadtkerne von St. Pölten und Krems mit ihrer bedeutenden historischen Bausubstanz sowie die Maßnahmen zur Altstadtrevitalisierung vorgestellt. Außerdem wird die Wachau (UNESCO-Weltkulturerbe) mit dem Stift Melk besucht.

*Route: Wien – St. Pölten – Melk – Weißenkirchen in der Wachau – Krems an der Donau – Wien*

### EX 29: Die Wachau – Weltkulturerbelandschaft zwischen Weinbau und Tourismus

**Freitag, 25.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Berthold **Bauer** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 55,- (einschließlich Weinverkostung)  
 Leistungen: Autobuskosten, Besichtigungsgebühr Stift Melk, Weinverkostung  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis inbegriffen)

Die Anreise wird durch den Wienerwald und durch das nördliche Alpenvorland über St. Pölten nach Melk am Beginn der Wachau erfolgen. Dort ist eine Besichtigung des berühmten Barockstiftes vorgesehen. Bei der Fahrt durch die Wachau werden die physiogeographischen Grundlagen der Entwicklung des Donautals, der klimatische Gunstraum des Tales, seine Landnutzung und kulturhistorische Veränderung behandelt. In Dürnstein sind eine Besichtigung des historischen Ortszentrums und eine Wanderung zur Ruine geplant. In Krems, dem östlichen Endpunkt der Wachau, wird

bei der Stadtbesichtigung die Altstadtsanierung gezeigt. Mit dem Besuch eines Weingutes und einer Weinverkostung wird die Exkursion abgeschlossen.

*Route: Wien – St. Pölten – Melk – Spitz an der Donau – Dürnstein – Krems an der Donau – Langenlois – Wien.*

EX

### EX 30: Paläoböden und Lössprofile des westlichen Niederösterreich

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-ca. 19:00 Uhr**

Leitung: Robert **Peticzka** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, kurze Fußmärsche  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 35,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk für kurze Geländemärsche empfohlen; Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); Heurigenbesuch (nicht im Preis enthalten)

Profilpräsentationen an den Standorten Göttweig, Furth, Paudorf (vormittags) sowie Krems und Langenlois (nachmittags). Mittagessen in Krems/Donau. Dieser Exkursionstag beinhaltet neben den „Klassikern“ der österreichischen Lössforschung (Göttweig, Furth und Paudorf) auch die neu aufgenommenen Profile „Krems Wachtberg“ und „Langenlois Ziegelei“. Während an den ersten drei Profilstandorten aufgrund des Mangels an neueren Untersuchungen vor allem auf die Arbeiten von Julius Fink zurückgegriffen werden muss, ist der Standort Krems Wachtberg nicht zuletzt durch den ur- und frühgeschichtlichen Sensationsfund der „Zwillinge von Krems“ (<http://science.orf.at/science/news/146446>) in den letzten Jahren intensiv erforscht worden. Auch 2009 sind umfassende Grabungstätigkeiten geplant, die wissenschaftlich u.a. vom Institut für Geographie und Regionalforschung begleitet werden. Den letzten Standort des Exkursionstages stellt das vollkommen neu aufgenommene Profil Ziegelei Langenlois dar. Auch hier sind die paläopedologischen Untersuchungen noch in vollem Umfang im Gang. Im Anschluss dürfen wir zur Einkehr in einem typischen niederösterreichischen Heurigenkeller laden.

*Route: Wien – Furth – Göttweig – Paudorf – Krems/Donau – Krems Wachtberg – Langenlois – Wien*

### EX 31: Bodengeographische und landschaftsökologische Standorte in Niederösterreich

**Freitag, 25.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 19:00 Uhr**

Leitung: Othmar **Nestroy** (Graz)  
 Durchführung: Exkursion mit Kleinbus oder kleinem Autobus, mit Fußmärschen im Gelände  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 120,- (bei Übernachtung im Zweibettzimmer, Aufzahlung für Einzelzimmer)  
 Leistungen: Kleinbus oder kleiner Autobus, eine Übernachtung mit Frühstück  
 Teilnehmer: Mindestteilnehmerzahl 7, maximal 15 Personen

Anmerkungen: Feste Schuhe und Regenschutz sehr empfohlen; Mittag- und Abendessen sind im Preis nicht enthalten. Übernachtung in Krems/Donau

Diese Exkursion soll einen Querschnitt durch die vielfältigen Bodenlandschaften von Niederösterreich vermitteln, wobei neben bodengeographischen und quartärgeologischen Fragen auch solche der landwirtschaftlichen Nutzung und Rekultivierung behandelt werden. Die Exkursion beginnt im pannonischen Klimaraum, wo zunächst eine Rekultivierungsfläche in Markgrafneusiedl, anschließend Tschernoseme, die fruchtbarsten Böden Niederösterreichs, anhand von zwei Profilen (Oberstockstall und Ziersdorf) vorgestellt werden. Ein Quartäraufschluss (Hohenwarth) vermittelt uns einen Einblick in die Donaugenese. Der Höhepunkt des zweiten Tages ist die „Besteigung“ des Tausendeimerberges in Spitz, ergänzt durch einen Besuch des Fundorts der Venus von Willendorf in der Wachau. Anschließend erfolgt die Besichtigung des geologischen Lehrpfads in Furth. Den Abschluss bildet ein Lössaufschluss in Pottenbrunn, wo die Lössabfolge ab dem Neogen bis zum heutigen Boden (Parabraunerde) sowie, falls es die Zeit erlaubt, ein Ringofen besichtigt werden können.

*Route: Wien – Markgrafneusiedl – Oberstockstall – Ziersdorf – Hohenwarth – Krems/Donau (Übernachtung) – Spitz/Donau – Willendorf – Furth – Pottenbrunn – Wien*

### EX 32: Das mittlere Burgenland – „Blaufränkischland“, Kultur- und Thermalismus

**Freitag, 25.09.2009, 07:30-21:00 Uhr**

Leitung: Karl **Trummer** (Oberpullendorf)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:15 Uhr  
 Kosten: EUR 55,- (einschließlich Weidegustation)  
 Leistungen: Autobus, Weidegustation mit Strudelbuffet im Schafflerhof des Weingutes Hans Iglar, Deutschkreutz  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich! (auf der Rückfahrt Durchfahrt durch Ungarn)

Zuerst erfolgt ein Kurzbesuch des „Technologiezentrums Mittelburgenland“ in Neutal. Technologiezentren stellen durch ihre Größenordnung die notwendige kritische Masse dar, um den jenseits der Grenze befindlichen größeren Städten wie Ödenburg (Sopron) und Steinamanger (Szombathely) ein geeigneter wirtschaftlicher Kooperationspartner zu sein. In Technologiezentren soll der notwendige Technologievorsprung des Burgenlandes gehalten oder ausgebaut werden. Anschließend wird ein weiteres Entwicklungsprojekt, der neue Franz Liszt-Konzertsaal in Raiding, besichtigt. Die „Thermenlandschaft Lutzmannsburg“, das touristische Leitprojekt der Ziel-1-Förderung im mittleren Burgenland, bildet den Kern der Exkursion. Lutzmannsburg mit der „Sonnentherme“ und mehreren Hotels ist die bedeutendste Tourismusgemeinde des mittleren Burgenlandes. Die dynamische Entwicklung in diesem Ort lässt sich zweifelsohne auf die hohen Investitionen, die durch großzügige Ziel-1-Förderungen der EU ausgelöst wurden, zurückführen. Die hohe Qualität des Weinbaus und Beispiele moderner Architektur im „Blaufränkischland“ werden als Abschluss anhand von drei Weingütern demonstriert.

*Route: Wien – Eisenstadt – Neutal – Raiding – Lutzmannsburg – Horitschon – Deutschkreutz – Sopron (Ungarn) – Eisenstadt – Wien*

### EX 33: Sprachliche und religiöse Minderheiten im Burgenland – Kroaten, Magyaren und Protestanten

EX

**Samstag, 26.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Michael **Duschaneck** (St. Pölten)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich! (auf der Hinfahrt Durchfahrt durch Ungarn)

Das Gebiet des heutigen Burgenlandes mit seinen 280.000 Einwohnern ist seit dem Mittelalter ein Grenzgebiet zwischen dem deutschen und ungarischen Kulturraum, das bis 1921 zur ungarischen Reichshälfte der Donaumonarchie gehörte und als „Deutsch-Westungarn“ bezeichnet wurde. Noch heute haben sich zwei ungarische Grenzwächter-Siedlungen aus dem Mittelalter inmitten deutschsprachiger Umgebung erhalten: Oberpullendorf (mit Mitterpullendorf) und Die Wart (Oberwart, Unterwart und Siget). Ab 1533 kamen als weitere Volksgruppe kroatische Flüchtlinge hinzu, die in zahlreichen von Türken verwüsteten Bauerndörfern angesiedelt wurden. Sie bildeten bald einen Anteil von 15 bis 20% der Bevölkerung, der im 20. Jahrhundert allerdings auf die Hälfte zurückgegangen ist. Der Protestantenanteil des Burgenlandes liegt mit 14% stark über dem österreichischen Durchschnitt. Die Exkursion besucht eine Reihe ausgewählter Standorte der sprachlichen und religiösen Minderheiten im Nord-, Mittel- und Südburgenland.

*Route: Wien – Eisenstadt – Klingenbach – Sopron/Ödenburg (Ungarn) – Deutschkreutz – Nikitsch – Oberpullendorf – Oberwart – Siget – Weiden bei Rechnitz – Stoob – Kobersdorf – Pöttelsdorf – Wien*

### EX 34: Thermenregion Oststeiermark / Südburgenland

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Freitag, 25.09.2009, ca. 19:00 Uhr**

- Leitung: Paul **Eder** (Graz)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 110,-  
 Leistungen: Autobusfahrt; Besichtigungen, Kosten für eine Übernachtung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einbettzimmer)  
 Anmerkungen: Mittag- und Abendessen nicht im Preis enthalten; eventuell Verkostung „Vulkanland“ (nicht im Preis enthalten)

Der Schwerpunkt der Exkursion liegt in der Darstellung der einzigartigen Tourismusentwicklung der letzten drei Jahrzehnte in der Oststeiermark und im südlichen Burgenland, einer bislang strukturschwachen, stark agrarisch geprägten Grenzregion Südostösterreichs. Heiße Thermalquellen, die in den 1970er-Jahren bei (erfolglosen) Erdölbohrungen erschlossen wurden, bilden die Grundlage für die dynamische Entwicklung der meisten der acht Thermenorte (Loipersdorf, Bad

Waltersdorf, Hundertwasser-Therme Bad Blumau, Sebersdorf, Bad Gleichenberg, Bad Radkersburg, Stegersbach, Bad Tatzmannsdorf). Weiters bietet die Exkursion Einblicke in die Landschaftsgestaltung (klimatisch begünstigte Hügellandschaft wechselt mit Resten eines jungtertiären Vulkanismus als auffälligen Landmarken ab) und setzt sich mit der Kulturlandschaft, deren Reiz nicht nur auf der „Schlösserstraße“, sondern vor allem auf ihren intensiven landwirtschaftlichen Spezialkulturen (Wein, Obst, Kürbis) beruht, auseinander.

*Route: Wien – Wr. Neustadt – Ilz – Bad Gleichenberg – Bad Radkersburg – Loipersdorf – Stegersbach – Bad Blumau – Bad Waltersdorf – Wien*

### **EX 35: Die Wiener Wasserversorgung vom Ziel- bis zum Quellgebiet – Naturräumliche Grundlagen, struktureller Aufbau und aktuelle Forschungen zur Qualitätsoptimierung des Quellmanagements**

**Freitag, 18.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 19.09.2009, ca. 22:00 Uhr**

- Leitung: Christian **Maslo** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 110,-  
 Leistungen: Autobus, eine Übernachtung mit Frühstück im Alpengasthof Bodenbauer, Eintrittsgebühr in das Wasserleitungsmuseum der II. Wiener Hochquellenleitung in Wildalpen  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk, warme Kleidung, Regenausrüstung; Mittag- und Abendessen nicht im Preis inbegriffen.

Die Wiener Trinkwasserversorgung basiert größtenteils (zwischen 92 und 98%) auf Quellwasser aus Karstgebieten der nördlichen Kalkalpen in Niederösterreich und der Steiermark und ist somit in ihrer Art und Qualität für eine Millionenstadt weltweit einzigartig. Insbesondere die hervorragende Qualität des Trinkwassers wird von der Bevölkerung und den Gästen der Stadt sehr geschätzt. Die Quelleinzugsgebiete – Schneeberg, Rax, Schneeealpe und Hochschwab – liegen bis zu 200 km von Wien entfernt. Über die beiden Freispiegelleitungskanäle der I. und II. Wiener Hochquellenwasserleitung gelangt das Trinkwasser ausschließlich aufgrund des natürlichen Gefälles – mit Ausnahme der Pfannbauernquelle – bis in das Stadtgebiet der Bundeshauptstadt. Um diese Einzigartigkeit kennenlernen zu können, bietet diese Exkursion die Chance, dem Weg des Trinkwassers vom Wasserhahn in Wien bis zur Gewinnung in den alpinen Quellgebieten zu folgen. Anhand der Besichtigung zahlreicher Anlagen wird ein umfassender Überblick über die gesamte Anlagenstruktur, die naturräumlichen Gegebenheiten sowie die aktuellen Forschungen zur Qualitätsoptimierung des Quellmanagements in den Einzugsgebieten gegeben.

*Route: Wien – Behälter Rosenhügel – Behälter Neusiedl am Steinfeld /NÖ – Hirschwang – Kaiserbrunn – Sieben Quellen bei Neuberg / Stmk. – Bodenbauer – ZWHS – Pfannbauernquelle – Brunngrabenquellen – Presceny Klause – Kläfferquelle – Wildalpen (Museum) – Winterhöhe in Wildalpen – Siebenseegebiet – Winterhöhe – Gußwerk – Mürzsteg – Mürrzuschlag – Wien*

### EX 36: „Zauberberg“ und „Gnadenort“ – Regionaler Strukturwandel im Semmering-Gebiet und im Mariazeller Land

**Donnerstag, 24.09.2009, 07:00 Uhr, bis Freitag, 25.09.2009, nach 20:30 Uhr**

- Leitung: Felix **Jülg** (Wien), Albert **Hofmayer** (Wien), Christian **Staudacher** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion mit kurzer Eisenbahnfahrt (Bergstrecke der Mariazellerbahn)  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 06:45 Uhr  
 Kosten: EUR 160,-  
 Leistungen: Autobusfahrt, alle sonstigen Fahrtkosten, eine Übernachtung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer), zwei Mittagessen, ein Abendessen, alle Eintrittsgebühren  
 Anmerkungen: Wärmere Kleidung, festes Schuhwerk, Regenschutz; Kontakt mit lokalen Entscheidungsträgern; bei guter Witterung: Fahrt mit Sessellift

Die landschaftlich sehr reizvollen alpinen Gebiete im südlichen Niederösterreich haben vor dem Ersten Weltkrieg einen starken wirtschaftlichen Aufschwung erlebt. Der Wohlstand der blühenden Reichs- und Residenzstadt Wien, damals Hauptstadt der großen Österreichisch-Ungarischen Monarchie, wirkte sich weiträumig auf das Umland aus. Umfangreiche Investitionen, vor allem auch im Bereich des Tourismus, waren die Folge. Heute, fast hundert Jahre später, haben sich die Standortfaktoren wesentlich verändert. Die postindustrielle Entwicklung und eine hohe Individual-Mobilität haben es unter anderem mit sich gebracht, dass mitten im österreichischen Staatsgebiet Regionen extrem peripheren Charakters entstanden sind. Im Rahmen der Exkursion soll anhand zahlreicher Beispiele aufgezeigt werden, wie – aufbauend auf der noch vorhandenen traditionellen Basis – versucht wird, die im 20. Jahrhundert entstandenen Standortnachteile zu überwinden und einen neuen Aufschwung zu erreichen.

*Route: Wien – Südbahn (A2) – Reichenau – Semmering – Mürrzuslag – Mariazell – St. Pölten – Westautobahn (A1) – Wien*

### EX 37: Die alte Schwerindustrie-Region Mur-Mürz-Furche einst und jetzt

**Freitag, 18.09.2009, 09:00-21:00 Uhr**

- Leitung: Harald **Eicher** (Graz)  
 Durchführung: Autobusexkursion mit Etappen-Bahnfahrt  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 08:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistungen: Autobus, Eisenbahnfahrt über den Semmeringpass  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten)

Der Steirische Erzberg und die tertiären Kohlelagerstätten haben zur monarchischen Hausse der Schwerindustrie am sogenannten „Schrägen Durchgang“ Österreichs (alte transeuropäische Verkehrsachse Venedig – Kanaltal – Wien) geführt. Dieser Wirtschafts-Schwerpunkt förderte die damals sensationelle inneralpine Einbindung der Südbahn Wien – Graz – Triest. Der Zerfall der Monarchie und der Niedergang der staatlichen Industrie in den 1970er-Jahren haben zu epochalen Transformationen geführt. Verkehrsinfrastruktur-Großprojekte, die Neuordnung der Städte und die demographisch retrograde Entwicklung sind Hauptdiskussionspunkte an ausgewählten Etappen-

Standorten (siehe Route). Die mannigfaltigen naturräumlichen Grundlagen (Bodenschatz-Lieferant Grauwackenzone, tertiäre grabenbruchartige Einbruchstektonik, glaziale Formung des Mur-Gletschers, Terrassen-Landschaft als wesentlichem Aquifer) bilden einen zweiten Diskussions-Schwerpunkt an ausgesuchten Aufschluss-Standorten.

*Route: Wien – (Payerbach – Semmeringpass mit Regionalbahn) – Mürzzuschlag – Leoben (Mittagspause) – Knittelfeld – Zeltweg – Fohnsdorf – Judenburg – Scheifling – Murau – St. Lambrecht – Neumarkt – Schnellstraße Bruck an der Mur – Wien*

### EX 38: Regionalentwicklung im Bereich inneralpiner Eisenindustrie- und Bergbaustandorte – das Beispiel der Eisenwurzten

**Freitag, 18.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 19.09.2009, ca. 18:00 Uhr**

Leitung: Yvonne **Brodda** (Sopron), Martin **Heintel** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion und Wanderung  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 120,-  
 Leistungen: Autobus, Übernachtung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer), Eintrittsgebühr Schaubergwerk  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk und Regenschutz (Essen nicht im Preis enthalten)

Die „Eisenwurzten“ sind ein drei Bundesländer (Niederösterreich, Steiermark und Oberösterreich) umfassendes Gebiet mit ehemals blühendem Erzabbau und vielfältiger Eisenverarbeitung. Heute hat die Bedeutung dieses Industriezweiges – analog zu anderen europäischen Regionen – deutlich abgenommen. In den letzten 15 Jahren hat sich ein umfassendes Regionalentwicklungskonzept zum Thema „Eisenstraße“ gebildet, das an zahlreichen Orten dieser Region vielfältige Projekte im Bereich Kultur, Bildung und Tourismus anbieten kann. Flankiert von Gebietsschutzprojekten (Nationalpark Kalkalpen, Nationalpark Gesäuse, Naturpark Ötscher-Tormauer und Naturpark Eisenwurzten) lässt sich eine umfassende Regionalentwicklungsstrategie dieses strukturschwachen Gebietes erkennen, die im Rahmen dieser Exkursion näher vorgestellt werden soll.

*Route: Wien – Semmeringpass – Eisenerz (Steirische Eisenstraße: Erzberg) – Großframing (Nationalpark Kalkalpen Informationsstelle) – Steinbach an der Steyr (Oberösterreichische Eisenstraße: „Steinbacher Weg“ / Dorferneuerung) – Ybbsitz (Niederösterreichische Eisenstraße: Schmiedemeile) – St. Pölten – Wien*

### EX 39: Vegetationsökologisch-physiogeographische Exkursion in den steirischen Nationalpark Gesäuse

**Freitag, 25.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, 20:00 Uhr**

Leitung: Elisabeth **Werschonig** (Wien)  
 Durchführung: An- und Abreise mit dem Autobus, im Exkursionsgebiet Wanderungen  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 110,-  
 Leistungen: Anfahrt (Autobus), eine Übernachtung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer)

Anmerkungen: Trittfestigkeit, festes Schuhwerk (Bergschuhe) und adäquate Kleidung sind erforderlich

Der steirische Nationalpark Gesäuse liegt im östlichen Teil der nördlichen Kalkalpen. Er besteht seit 2002 und stellt mit einer flächenmäßigen Ausdehnung von 11.054 Hektar den drittgrößten der gegenwärtig sechs österreichischen Nationalparks dar. Als Gesäuse im eigentlichen Sinn gilt der achtzehn Kilometer lange, enge Talabschnitt der Enns, welcher sechs Kilometer östlich von Admont beginnt und bis Hieflau reicht. Dem allgemeinen Begriff „Gesäuse“ werden heute jedoch neben der engen Schlucht der Enns auch die Gebirgsstockformationen Buchstein und Hochtor zugeordnet. Die landschaftliche Vielfalt zwischen den Gipfeln der zerklüfteten, markanten Kalkberge und den engen Talböden ist Grundlage für die hohe Vielfalt an Ökotope. Diese zeichnet sich auch in einer bedeutsamen floristischen und zoologischen Artenvielfalt aus, die wie die Biotope ein Kernthema des Artenschutzes im Nationalpark darstellt. Der Gegensatz zwischen teils unberührten bzw. naturnahen Wäldern und der mehrere tausend Jahre langen Nutzung einiger Landschaftsbereiche, die Vielfalt der Biotope sowie vegetationspezifische Besonderheiten der Region „Gesäuse“ stellen den Schwerpunkt der Exkursion dar.

*Route: Wien – Gesäuse (Gstatterboden, Johnsbach) – Wien*

#### **EX 40: Linz im Wandel: Vom Industriestandort zur Europäischen Kulturhauptstadt 2009**

**Freitag, 25.09.2009, 07:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 18:00 Uhr**

- Leitung: Branka **Butina** (Passau)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 06:45 Uhr  
 Kosten: EUR 130,-  
 Leistungen: Autobus, Nächtigung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einbettzimmer)  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittag- und Abendessen (nicht im Preis enthalten), Eintritts- und Führungsgebühren sind nicht im Preis enthalten

Im Mittelpunkt der regionalgeographischen Erkundung steht der rasante Wandel der Stadt Linz von einer Industrie- zu einer Kulturstadt, oder – treffender formuliert – zu einer kulturellen Industriestadt. Obwohl auch heute noch große Areale des Stadtbildes industriell geprägt sind (Stahl / Chemie), entfaltet sich im Europäischen Kulturhauptstadtjahr '09 ein beeindruckendes Spektrum kulturbezogener Bauten und Aktivitäten. Diesen Transformationsprozess, der sowohl die historischen Brüche aus der NS-Zeit als auch die jüngsten Wandlungsprozesse beinhaltet, gilt es vor Ort zu analysieren. Neben dem Besuch herausragender kultureller Einrichtungen – darunter das spektakuläre Architekturensemble Ars Electronica Center (Zukunfts- und Technologiemuseum) und Lentos (Kunstmuseum) – ist als Kontrapunkt die Besichtigung des traditionsbeladenen Stahlwerkes voestalpine geplant. Ergänzt wird die Stadterkundung durch Gespräche mit Experten aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft und Politik, die maßgeblich den urbanen Transformationsprozess steuern. Ein abschließender Diskurs behandelt die Frage, inwieweit die Rolle als Kulturhauptstadt als nachhaltiger Impuls positiv auf die Stadtentwicklung wirken kann.

*Route: Wien – Linz – Wien*

### EX 41: Das Salzkammergut – die klassische Sommerfrische Wiens und ihre aktuellen touristischen Strukturen

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 18:00 Uhr**

- Leitung: Werner **Gamerith** (Passau)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: dreitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 195,-  
 Leistungen: Autobus, zwei Übernachtungen mit Frühstück im Zweibettzimmer im Raum Bad Ischl (Aufzahlung für Einbettzimmer)  
 Anmerkungen: Mittag- und Abendessen nicht im Preis enthalten; diverse Eintritte und Seilbahnfahrten (wetterabhängig) nicht im Preis enthalten

Das Salzkammergut ist die älteste und wahrscheinlich traditionsreichste Tourismuslandschaft Österreichs. Die Anfänge der Erschließung dieser landschaftlich wunderschönen Region am Nordalpenrand für Reisende, Gäste und Fremde reichen bis in das 18. Jahrhundert zurück. Aus der Retrospektive wird deutlich, dass die Transformation des Salzkammerguts von einem Raum der frühen Ressourcennutzung und Industrialisierung in eine teils beschauliche, teils fast hedonistische Erholungs- und Freizeitlandschaft als Komplementärprozess großstädtischer Modernisierung zu verstehen ist. Es waren vor allem die aristokratischen und in der Folge auch großbürgerlichen Eliten der Metropole Wien, die das Salzkammergut neu definierten. Diese im Kern urban geprägte tourismuswirtschaftliche Ausrichtung ließ sich nicht dauerhaft und problemlos über die Jahrzehnte aufrecht erhalten. Veränderte politische und gesellschaftliche Rahmenbedingungen erzwangen eine Suche nach anderen touristischen Leitbildern. Die Exkursion wird sowohl die klassischen Elemente der Sommerfrische einer „besseren Gesellschaft“ als auch die Facetten der Krise und die Bemühungen einer touristischen Neuausrichtung präsentieren.

*Route: Wien – Gmunden – Ebensee – Bad Ischl – Hallstatt – St. Wolfgang – St. Gilgen – Mondsee – Attersee – Wien*

## Blick über die Grenze – Exkursionen in die Slowakei, in die Tschechische Republik, nach Ungarn und Slowenien

EX

### EX 42: Bratislava – Boomtown ante portas?

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-19:00 Uhr**

- Leitung: Martin **Hutter** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, Stadtführung zu Fuß  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 35,-  
 Leistung: Autobus  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Die slowakische Hauptstadt Bratislava zählt zu den Regionen mit der höchsten Kaufkraft innerhalb der seit Mai 2004 der Europäischen Union beigetretenen Staaten. Die Errichtung von Produktionsstätten global agierender Konzerne, insbesondere der Automobilindustrie im Umland von Bratislava, sowie der rasant gewachsene Dienstleistungssektor bilden die Grundlage des wirtschaftlichen Wohlstands der Stadtregion. Der damit einhergehende Bevölkerungszug führt zu Suburbanisierungsprozessen, die grenzüberschreitende Wirkungen auf den grenznahen Raum Ostösterreichs entfalten. Österreichische Gemeinden an der Staatsgrenze vollziehen eine Abkehr von ihrer bisherigen „Westorientierung“ und werden zusehends ein funktionaler Bestandteil der Stadtregion Bratislava. Diese Themen sollen anhand von ausgewählten Beispielen und Orten anschaulich erläutert werden.

*Route: Wien – Wolfsthal – Bratislava – Wien*

### EX 43: Das österreichisch-slowakische Grenzgebiet: Ausgewählte humangeographische und physiogeographische Aspekte

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00-20:30 Uhr**

- Leitung: Christian **Fridrich** (Wien), Katarina **Zlochova** (Bratislava)  
 Durchführung: Autobusexkursion mit einer kurzen Wanderung  
 Dauer: eintägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 40,-  
 Leistungen: Autobus, alle Eintrittsgebühren  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Vor genau zwanzig Jahren wurde der Eiserner Vorhang demontiert und somit das jahrzehntelange Nebeneinander von Österreicher/inne/n und Slowak/inn/en jäh beendet. Nicht nur Eupho-

rie und Kontaktaufnahme, sondern auch Ängste und enttäuschte Erwartungen erlebten die Bewohner/innen beiderseits der Staatsgrenze. Die humangeographischen Aspekte der Exkursion widmen sich der Frage, inwieweit Chancen der grenzüberschreitenden Kommunikation, Kooperation sowie Regionalentwicklung wahrgenommen wurden und welche Barrieren bis heute existieren. In den physiogeographischen Teilen der Exkursion werden zentrale geomorphologische, ökologische und historische Aspekte der einzigartigen Marchauen sowie ihrer näheren Umgebung beiderseits der Staatsgrenze thematisiert. Die Diskussion von Entwicklungspotenzialen und -strategien der Region rundet die Exkursion ab.

*Route: Wien – Marchegg – Schloßhof – Angern – Zistersdorf – Marchbrücke bei Hohenau (Staatsgrenze) – Velké Leváre – Vysoká pri Morave – Devínska Nová Ves – Sandberg – Devin – Berg (Staatsgrenze) – Braunsberg – Wolfsthal – Wien*

#### EX 44: Mittlere und östliche Slowakei

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 20:00 Uhr**

- Leitung: Peter **Jordan** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion  
 Dauer: dreitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45  
 Kosten: EUR 195,-  
 Leistungen: Autobus, zwei Nächtingungen mit Abendessen und Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einbettzimmer), alle Eintritts- und Führungsgebühren  
 Anmerkungen: Mittagessen nicht im Preis enthalten; gültiger Reisepass erforderlich! In der Slowakei gilt der Euro.

Die Exkursion führt in den peripheren und wirtschaftlich schwachen, landschaftlich aber besonders reizvollen und durch seine multikulturelle Struktur höchst interessanten Teil der Slowakei. Bestimmende Themen sind multikulturelle Geschichte und Gegenwart am Beispiel der ehemals stark von deutscher Kultur beeinflussten Städte Neusohl, Bartfeld (UNESCO-Weltkulturerbe), Prešov und Kaschau sowie der Zips [Spiš], der orthodoxen Ukrainer und der griechisch-katholischen Russen, der Ungarn und Roma; die Siedlungs- und Bevölkerungsstruktur überwiegend ländlicher Karpatentäler und -becken; die verschiedenen Erscheinungsformen des Tourismus, wie sie im Gebiet der Hohen Tatra (Erholungs- und Sporttourismus), in der Zips oder in Bartfeld (Kulturtourismus) sowie entlang der polnischen Grenze (preisindizierter Nachbarschaftstourismus) deutlich werden; die sozioökonomischen räumlichen Disparitäten innerhalb der Slowakei; nicht zuletzt auch ein Querschnitt durch die Geologie der Karpaten von der vulkanischen Innenzonen über das Kristallin der Tatra bis zur breiten Außenzonen aus Flysch, in welche die mesozoische Klippenzone der Pieninen [Pieniny] mit dem Durchbruch des Dunajec eingelagert ist.

*Route: Wien – Bratislava/Pressburg – Nitra/Neutra – Banská Bystrica/Neusohl – Poprad/Deutschendorf – Levoča/Leutschau – Spišský hrad/Zipser Burg – Kežmarok/Käsmark – Spišská Magura/Zipser Magura – Dunajec – Stará Ľubovňa/Altľublau – Bardejov/Bartfeld – Prešov – Bardejovské Kúpele/Bad Bartfeld – Košice/Kaschau – Miskolc (Ungarn) – Budapest – Wien*

**EX 45: Südmähren, Brno (Brünn) und Mährischer Karst**

EX

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr bis Samstag, 26.09.2009, 18:00 Uhr**

- Leitung: Jaromír **Demek** (Brno), Marek **Havlíček** (Brno), Peter **Mackovčín** (Brno), Jaromír **Rux** (Jihlava)
- Durchführung: Autobusexkursion, Fußmärsche
- Dauer: dreitägig
- Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr
- Kosten: EUR 195,-
- Leistungen: Autobus, zwei Nächtigungen mit Frühstück im Doppelzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer), zweimal Abendessen
- Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen in Lednice, im Mährischen Karst und in Brno (nicht im Preis enthalten), festes Schuhwerk und Regenschutz, gültiger Reisepass erforderlich!

Die Exkursion wird drei unterschiedliche Themenbereiche behandeln. Sie beginnt mit einer Fahrt durch klimatisch begünstigte Kulturlandschaften Südmährens mit Kalksteinklippen, Teichen, Weinbergen und Kulturdenkmälern (Schlösser Mikulov/Nikolsburg und Lednice/Eisgrub, Burgruine Děvičky). Ein Spaziergang durch das Naturschutzgebiet Palava (Pollauer Berge) und ein Besuch der weltberühmten paläolithischen Station Dolní Věstonice (Unter-Wisternitz) sowie eine Besichtigung des Weinkellers Čejkovice (mit Weinproben) schließen an. Übernachtung in Brno (Brünn). Der zweite Tag wird der Erkundung der Karsterscheinungen im weltberühmten Naturschutzgebiet Moravský kras (Mährischer Karst) gewidmet sein. Fragen der geomorphologischen Entwicklung, der Besuch von Karsthöhlen und der berühmten Schlucht Macocha (Tiefe 138,5 m) sowie die Naturschutzproblematik bilden die Schwerpunkte. Übernachtung in Brno (Brünn). Der dritte Tag ist der Stadtextkursion in Brno (Brünn – zweitgrößte Stadt der Tschechischen Republik) und der Rückreise nach Wien gewidmet.

*Route: Wien – Drasenhofen – Mikulov – Lednice – Pavlov – Dolní Věstonice – Velké Pavlovice – Čejč – Čejkovice – Brno – Býčí skála – Rudice – Skalní mlýn – Punkevní jeskyně – Skalní mlýn – Blansko – Brno – Pohorelice – Mikulov – Drasenhofen – Wien*

**EX 46: Vysočina (Böhmisch-Mährisches Hochland) und Jihlava (Iglau)****Freitag, 18.09.2009, 08:00-20:00 Uhr**

- Leitung: Jaromír **Demek** (Brno), Eva **Janoušková** (Jihlava)
- Durchführung: Autobusexkursion
- Dauer: eintägig
- Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr
- Kosten: EUR 40,-
- Leistung: Autobus
- Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen in Jihlava (Iglau); Mittagessen ist nicht im Preis enthalten; gültiger Reisepass erforderlich!

Nach Überschreiten der österreichisch-tschechischen Grenze erreicht die Exkursion das Altsiedelland der Region Südmähren mit der historischen Stadt Znojmo (Znaim). Weiter in nordwestlicher Richtung führt die alte k.u.k. Landesstraße Wien – Prag (heute I/38 bzw. E84) durch die kristallinen Landschaften der Böhmischemährischen Höhe. Beim Dorf Bližkovice beginnt die Region Vysočina (Hochland). Die Exkursion führt weiter in Richtung Moravské Budějovice – Jaroměřice nad Rokytinou nach Třebíč (Trebitsch – Standort: St.-Prokop-Basilika und jüdisches Viertel) und von dort weiter in nordwestlicher Richtung nach Jihlava (Iglau). Jihlava ist die älteste Bergbaustadt in der Tschechischen Republik, in der bereits im Jahre 799 Silber gefördert wurde. Die Stadt ist das Zentrum der Region Vysočina. Sie bildete mit der Umgebung vor 1945 die zweitgrößte deutsche Sprachinsel in der Republik. Von Jihlava in südöstlicher Richtung gelangt die Exkursion in die historische Stadt Telč (Teltsch). Diese liegt am Nordrand des Beckens von Dačice und ist von Teichen umgeben. Im Jahre 1992 wurde Telč in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen. Rückfahrt von Telč über Znojmo nach Wien.

*Route: Wien – Haugsdorf-Hatě – Znojmo (Znaim) – Moravské Budějovice – Jaroměřice nad Rokytinou – Třebíč (Trebitsch) – Jihlava (Iglau) – Telč (Teltsch) – Znojmo (Znaim) – Wien*

#### **EX 47: Wirtschaftlicher Wandel im Waldviertel und grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Südböhmen**

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Freitag, 25.09.2009, 18:00 Uhr**

- Leitung: Harald **Hitz** (Wien)  
 Durchführung: Autobusexkursion, Betriebsbesichtigungen, Wanderungen  
 Dauer: zweitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 110,-  
 Leistungen: Leistungen: Autobus, Nächtigung mit Frühstück im Doppelzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer), Eintritte  
 Anmerkungen: Gelegenheit zum Mittagessen (nicht im Preis enthalten); gültiger Reisepass erforderlich!

Das Waldviertel, Teil des Granit- und Gneishochlandes und damit der Böhmischem Masse, bildet die landschaftlich äußerst reizvolle nordwestliche Region des Bundeslandes Niederösterreich. Es ist ein typischer Periphererraum; seit über 20 Jahren wird aber mit teilweise innovativen Methoden versucht, die regionalen Disparitäten abzubauen. Ein wichtiger Aspekt seit 1989/90 sind die Kontakte zur nördlich angrenzenden Tschechischen Republik. In der Exkursion werden am ersten Tag ausgewählte Beispiele für den Wandel von einer früher agrarischen und teilweise industriell-gewerblichen Region zu einer Erholungsregion mit sanftem Tourismus unter Bewahrung agrarischer Wertschöpfung gezeigt (Gesundheitstourismus; biologische Landwirtschaft und Vermarktung; Wanderung in einem Naturpark). Am zweiten Tag werden ausgewählte grenzüberschreitende Projekte vorgestellt: Ein gemeinsamer Industriepark an der Grenze Österreich-Tschechien; ein österreichisch-deutscher Industriebetrieb mit seiner tschechischen Filiale; eine österreichische Bank in Tschechien.

*Route: Wien – Krems – Zwettl – Ottenschlag – Gmünd – Weitra (Nächtigung) – Gmünd – Neuhaus/Jindřichův Hradec – Zlabings/Slavonice – Horn – Wien*

### EX 48: Der österreichisch-ungarische Grenzraum zwischen Konfrontation und Kooperation – die Region Fertő-Neusiedler See

**Donnerstag, 24.09.2009, 09:00 Uhr, bis Freitag, 25.09.2009, 19:00 Uhr**

- Leitung: Peter A. **Rumpolt** (Wien), Norbert **Weixlbaumer** (Wien), unter Mitwirkung von Yvonne **Brodda** (Sopron)
- Durchführung: Autobusexkursion mit Wanderungen
- Dauer: zweitägig
- Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 08:45 Uhr
- Kosten: EUR 100,-
- Leistungen: Autobus, eine Übernachtung mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer)
- Anmerkungen: Mittag- und Abendessen sowie allfällige Eintrittsgebühren sind nicht im Preis inbegriffen, gültiger Reisepass erforderlich!

Die gegenwärtige österreichisch-ungarische Grenze wurde 1920 im Vertrag von Trianon definiert. Das heutige Bundesland Burgenland war zuvor Territorium der Ungarischen Krone. Die Exkursion thematisiert anhand von ausgesuchten Landmarken (z.B. Grenzfluss Leitha, Fertőd, Paneuropäischer Picknickplatz bei Sopron) historische Entwicklungszüge der letzten Jahrzehnte. Dabei kommen vor dem Hintergrund vergangener Konfrontationen vor allem aktuelle Kooperationen zur Sprache. Dem laufenden Prozess grenzüberschreitender Zusammenarbeit und der sozioökonomischen Entwicklung der Region Fertő-Neusiedler See wird besonderes Augenmerk geschenkt. Als Beispiele werden der grenzüberschreitende Nationalpark mit den Exkursionsstandorten Illmitz und Fertőújlak sowie Initiativen im Rahmen der EU-Regionalpolitik (ETZ) am Standort Sopron/Ödenburg herangezogen. Die Exkursion findet ihren Abschluss in der UNESCO-Welterbe- und Weinbaulandschaft des westlichen Neusiedler See Ufers.

*Route: Wien – Bruck a. d. Leitha – Illmitz – Apetlon (Grenzüberschreitung nach Ungarn zu Fuß) – Fertőújlak – Sopron (Stadtexkursion) – Paneuropäischer Picknickplatz (Grenzüberschreitung zurück nach Österreich zu Fuß) – Mörbisch – Rust – Wien*

### EX 49: Grenzraum Mittelburgenland – Westungarn: Von zwei getrennten Regionen zur Einheit?

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Freitag, 25.09.2009, 19:00 Uhr**

- Leitung: Emmerich **Gager** (Lockenhaus)
- Durchführung: Autobusexkursion mit Wanderungen
- Dauer: zweitägig
- Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr
- Kosten: EUR 100,-
- Leistungen: Autobus, Übernachtung mit Frühstück im Doppelzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer)
- Anmerkungen: Festes Schuhwerk von Vorteil, Mittagessen nicht im Preis enthalten; gültiger Reisepass erforderlich!

Die Exkursion thematisiert ein mögliches Zusammenwachsen zweier Räume, die 50 Jahre getrennt waren (zunächst durch den „Eisernen Vorhang“, dann durch die Außengrenze der EU). Anhand von Beispielen wird versucht, Bemühungen aufzuzeigen, diese beiden Regionen wieder zusammenwachsen zu lassen. Der erste grenzüberschreitende Naturpark des Burgenlandes, Geschriebenstein-Irottkö, stellt den ersten Halt dar. Zu Fuß geht es in das ehemalige Grenzsperrgebiet. An dessen Beispiel und anhand der Städte Kőszeg (Güns) und Szombathely (Steinamanger) soll die Entwicklung dieser Grenzregion in den letzten Jahren dargestellt werden. Das dynamische Wachstum der Städte Szombathely und Sopron wird anhand der Handels-, Industrie- und Gewerbegebiete an der Peripherie der Städte aufgezeigt. Erläutert werden auch die Arbeits- und Einkaufsbeziehungen, die sich zwischen den beiden Grenzräumen entwickelt haben und noch weiter entwickeln.

*Route: Wien – Südautobahn A2 – Bucklige Welt – Lockenhaus – Naturpark Geschriebenstein-Irottkö (Wanderung etwa eine Stunde mit Grenzübertritt) – Velem – Fußwanderung durch das ehemalige Grenzsperrgebiet (ca. eine Stunde) nach Cák – Kőszeg – Szombathely – Sopron – Wien*

### EX 50: Budapest – „Königin der Donau“

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 19:00 Uhr**

- Leitung: Zoltan **Kovács** (Budapest), Tamás **Egedy** (Budapest)  
 Durchführung: Autobusexkursion, Stadtextkursion zu Fuß  
 Dauer: dreitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 220,-  
 Leistungen: Autobus, zwei Nächtingungen in Budapest im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer)  
 Anmerkungen: Festes Schuhwerk für die Fußmärsche ist erforderlich; Mittag- und Abendessen nicht im Preis enthalten; gültiger Reisepass erforderlich!

Der Schwerpunkt der Exkursion wird in der Analyse der neuesten Entwicklungen und Ergebnisse der Stadtentwicklung von Budapest und seiner Agglomeration liegen. Während der Exkursion werden auch die historische Entwicklung und die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt sowie die aktuellen sozioökonomischen Entwicklungstendenzen in der Stadtregion vorgestellt. Das vorgesehene Programm besteht aus einer Innenstadtextkursion (Citadella, Burgviertel, Donauufer, Fußgängerzone, Jüdisches Viertel, Heldenplatz), einer Busexkursion im suburbanen Raum bis zum Donauknie (Budaörs, Esztergom, Visegrád, Szentendre) sowie aus einer stadogeographischen Rundfahrt innerhalb von Budapest (Stadterneuerung, Rostzone, Großwohnsiedlungen, neue Wohnparks und Einkaufszentren). Die Teilnehmer der Exkursion können das Alltagsleben ausgewählter Wohnquartiere persönlich erfahren und die „Königin der Donau“ aus der Nähe kennenlernen.

*Route: Wien – Győr – Budapest – Budaörs – Piliscsaba – Esztergom – Visegrád – Szentendre – Budapest – Wien*

## EX 51: Graz und Maribor – Vergleich zweier benachbarter Zentralräume beiderseits der österreichisch-slowenischen Grenze

EX

**Donnerstag, 24.09.2009, 08:00 Uhr, bis Samstag, 26.09.2009, ca. 18:00 Uhr**

- Leitung: Gerhard Karl **Lieb** (Graz), Wolfgang **Fischer** (Graz)  
 Durchführung: Autobusexkursion, Stadtextkursionen zu Fuß  
 Dauer: dreitägig  
 Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität Wien (Seite Rathauspark), 07:45 Uhr  
 Kosten: EUR 195,-  
 Leistungen: Autobus, zwei Übernachtungen mit Frühstück im Zweibettzimmer (Aufzahlung für Einzelzimmer)  
 Anmerkungen: Gelegenheiten für Mittag- und Abendessen werden geboten (nicht im Preis enthalten), festes Schuhwerk und Regenschutz, gültiger Reisepass erforderlich!

Die Stadtregionen Graz (Österreich) und Maribor (Slowenien) verbindet eine gemeinsame Geschichte im Kronland Steiermark der Habsburger-Monarchie bis 1918. Deren Zerfall beraubte die Stadt Graz eines Teils ihres Hinterlandes und hemmte dadurch ihre Entwicklung, während Maribor im neu gegründeten Jugoslawien besonders nach dem Zweiten Weltkrieg auf der Grundlage starker Industrialisierung ein bedeutendes Stadtwachstum zu verzeichnen hatte. Die Exkursion zeigt die historische Dimension der Entwicklung der beiden nur rund 60 km voneinander entfernten Städte auf und vergleicht die natur- sowie kulturräumlichen Gegebenheiten in ihrem Umfeld, die überraschend viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Weitere Schwerpunkte bilden ausgewählte aktuelle Planungsfragen – mit besonderem Fokus auf die Problematik der Suburbanisierung und die Erhaltung der Umweltqualität in den attraktiven Naherholungsräumen der beiden Städte – sowie die in jüngster Zeit stark intensivierten Kooperationen über die Staatsgrenze hinweg.

*Route: 24.9.: Wien – Semmering – Bruck/Mur – Graz (Stadtextkursion). 25.9.: Näheres Umland von Graz (Profil vom Grazer Feld auf den Schöckl) – Maribor (Stadtextkursion). 26.9.: Näheres Umland von Maribor (Profil vom Dravsko polje auf das Pohorje-Gebirge) – Graz – Wechsel – Wien*

# Institut für Stadt- und Regionalforschung (ISR)

- Seit 1988 (hervorgegangen aus der Kommission für Raumforschung, gegr. 1946)
- Interdisziplinäre Stadt- und Regionalforschung
- Nationale und europäische Maßstabsebene

## Forschungsschwerpunkte

- Räumliche Organisation und baulichen Strukturen städtischer Gesellschaften
- Suburbane und postsuburbane Entwicklungstendenzen
- Regionaler Wandel in (Ost-) Europa

## ISR-Forschungsberichte

**Heft 35:**  
Kohlbacher, J., Reeger, U. (2008): Staatsbürgerschaftsbonus beim Wohnen? Eine empirische Analyse der Unterschiede zwischen eingebürgerten und nichteingebürgerten ZuwandererInnen hinsichtlich ihrer Wohnsituation in Wien. 76 S.

**Heft 34:**  
Bosswick, W., Fassmann, H., Kohlbacher, J., Lüken-Klassen, D. (2007): Housing and Residential Segregation of Migrants. A State-of-the-Art Report. 82 S.

**Heft 33:**  
Kohlbacher, J., Reeger, U. (2006): Die Dynamik ethnischer Wohnviertel in Wien. Eine sozialräumliche Longitudinalstudie 1981 und 2005. 113 S.



## Atlas Ost- und Südosteuropa

**5.4-G10 (2009, in Druck)**  
Verwaltungsgliederung Ost- und Südosteuropas, 1 : 3.000.000

**2.10-MD1 (2009, in Druck)**  
Ethnisches Bewusstsein in der Republik Moldau im Jahr 2004, 1 : 600.000

**2.9-G9 (2006)**  
Ethnisches Bewusstsein in Mittel- und Südosteuropa um 2000, 1 : 3.000.000

### Kontakt:

Postgasse 7/4/2, A-1010 Wien, T: +43-1-51581-3520, F: +43-1-51581-3533

isr@oeaw.ac.at, www.oeaw.ac.at/isr

